

Statistischer Bericht 2013

Stadtgeschichte

Um 830	Erwähnung des Ortes "Rucilesheim" in einem Güterverzeichnis des früheren Klosters Lorsch
1399	Bau der Festung
1437	Verleihung der Stadt- und Marktrechte durch Kaiser Sigismund
1819	Beginn der Industrialisierung (Zichorienfabrik und Hasenhaarschneiderei)
1842	Gründung einer Kleinkinder-Einrichtung durch Frau Luise Hessemer
1862	Adam Opel baut seine erste Nähmaschine
1863	Errichtung des Bahnhofs; Anbindung an die Eisenbahnstrecke Frankfurt - Mainz
1886	Bei Opel läuft die Produktion von Fahrrädern an
1898/1899	Beginn der Automobilproduktion in Rüsselsheim
1900	Rüsselsheim zählt 4.000 Einwohner
1924	Beginn der Produktion von Automobilen am Fließband
1929/1931	Opel wird vom amerikanischen Automobilkonzern General Motors in zwei Schritten gekauft
1.4.1951	Eingemeindung der Gemeinde Haßloch
1952	Der Wiederaufbau der Stadt, die während des letzten Krieges fast zur Hälfte zerstört wurde, ist im Wesentlichen beendet
1.7.1956	Eingemeindung der Gemeinde Königstädten
30.4.1961	Verschwisterung mit Evreux/Frankreich
1969	Eröffnung des Stadttheaters
1.5.1970	Eingemeindung der Gemeinde Bauschheim
8.10.1977	Verschwisterung mit Rugby/Großbritannien
26.5.1979	Verschwisterung mit Varkaus/Finnland
1.1.1980	Rüsselsheim erhält im Rahmen der Gebietsreform zusammen mit 6 weiteren hessischen Städten einen neu geschaffenen kommunalverfassungsrechtlichen Sonderstatus zuerkannt (der Sonderstatus ist eine Rechtsposition zwischen Kreisfreiheit und Kreisangehörigkeit einer Gemeinde; mit ihm verbunden ist eine größere Eigenständigkeit bei der kommunalen Aufgabenerfüllung)
4.5.1991	Verschwisterung mit Kecskemét/Ungarn
24.1.1995	Einweihung der Rathuserweiterung
1995	Gründung der Bürgerstiftung Festung
1999	100 Jahre Automobilproduktion der Adam Opel AG, 600 Jahre Festung Rüsselsheim
2003 - 2006	Neubau Bahnhof, Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) und Bahnhofsplatz
19.08.2009	Einweihung des erschlossenen Wohngebiets Blauer See
2013	Nach eingehenden historischen Forschungen und breit geführter öffentlicher Diskussion hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Walter-Köbel-Sporthalle aufgrund der NS-Belastung des Namensgebers in Großsporthalle Rüsselsheim umzubenennen.

Statistischer Bericht 2013

Impressum

Herausgeber / Kontakt:

Magistrat der Stadt Rüsselsheim
Fachbereich Finanzen
-Statistische Arbeitsstelle-
Marktplatz 4
64524 Rüsselsheim
Telefon: (06142) 83-25 91
Telefax: (06142) 83-23 74
E-Mail: stadtkaemmerei@ruesselsheim.de
Internet: www.stadt-ruesselsheim.de
Wolfgang Stury, Carola Reith-Golka,
Michael Schneider -Stadtbezirkskarte-
Hausdruckerei
100 Exemplare
Jährlich (Oktober 2013)

Inhalt und grafische Gestaltung:

Druck:

Auflagenhöhe:

Erscheinungsweise:

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis:

Die Stadt Rüsselsheim verarbeitet die statistischen Daten sehr sorgfältig. Eine rechtliche Gewähr für den Inhalt des Werks kann trotzdem nicht übernommen werden.

Anmerkung: Auf Seite 79 ist eine Zeile mit Zahlenfehlern korrigiert worden(10.10.2014)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem aktuellen Statistischen Bericht hat die Stadt Rüsselsheim die wichtigsten Zahlen und Fakten über Rüsselsheim gebündelt. Damit stellt die Stadt eine Basis für Recherchen rund um unternehmerische Entscheidungen, Politik sowie Arbeiten für die Schule oder Hochschule zur Verfügung.

Themen wie Bevölkerung, Wirtschaft oder Verkehr sind mit wissenswerten Daten unterfüttert. Wer die Entwicklung über die Jahre verfolgen will, findet zum Vergleich auch die Zahlen aus den Vorjahren.

Dass Sie sich für die Fakten über Rüsselsheim interessieren, freut mich. Ich lade Sie ein, darüber hinaus auch unser buntes Stadtleben mit vielen liebenswerten Menschen und Orten kennen zu lernen.

Für Ihre Recherchen wünsche ich Ihnen bis dahin viel Erfolg!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Patrick Burghardt', written in a cursive style.

Patrick Burghardt
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Erläuterungen	7
I. Stadtgebiet, Witterung	
1. Allgemeine Angaben	11
2. Stadtgebiet nach Nutzungsarten	12
3. Witterung	13
II. Bevölkerung	
1. Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945	17
2. Bevölkerungsentwicklung ab 1945	19
3. Bevölkerungsbewegung	
a) Einwohner	22
b) Natürliche Bevölkerungsbewegung	22
c) Wanderungsbewegung	22
d) Bevölkerungsbewegung insgesamt	22
4. Eheschließungen	24
5. Bevölkerung nach Familienstand	25
6. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit	25
7. Bevölkerung nach Altersgruppen	26
8. Bevölkerung nach Jahrgängen und Geschlecht am 31.12.2012	28
9. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Ge- schlecht und Ausländeranteil am 31.12.2012	30
Stadtbezirkskarte	33
10. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Alters- gruppen am 31.12.2012	35
11. Ausländer	36
12. Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	38
13. Die Entwicklung ausgewählter Nationalitäten in Rüsselsheim 1961 - 2012	39
14. Einwohner und Ausländeranteil der Gemeinden des Kreises Groß-Gerau	40
15. Gemeinden ab 30.000 Einwohner in Hessen	41
16. Kreisfreie Städte in Hessen	42
17. Sonderstatusstädte in Hessen	42

	<u>Seite</u>
III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt	
1. Gas- und Wasserversorgung	
a) Wasserabgabe	45
b) Gasabgabe	45
2. Abfallbeseitigung	46
3. Abwasserbeseitigung	47
4. Stromabgabe	48
5. Luftimmissionen	49
IV. Bau- und Wohnungswesen	
1. Wohngebäude und Wohnungen	53
2. Baugenehmigungen	54
V. Wirtschaft	
1. Gewerbebetriebe	57
2. Arbeitsmarkt	
a) Stadt Rüsselsheim	58
b) Arbeitsmarkt-Nebenstellenbezirk Rüsselsheim	59
3. Adam Opel AG	60
4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Bereichen am 30.6.2012 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen	62
5. Landwirtschaftliche Betriebe nach der landwirtschaft- lich genutzten Fläche 2010 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen	63
6. Preisindex für die Lebenshaltung	64
7. Bruttowertschöpfung im Vergleich 2010 zu 2011 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonder- status in Hessen	65
8. Bruttowertschöpfung ausgewählter Wirtschaftsbe- bereiche 2011 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen	66
VI. Verkehr	
1. Kraftfahrzeugbestand	69
2. Kraftfahrzeugdichte	70
3. Städtische Verkehrsbetriebe	71

VII.	Soziales, Gesundheit, Sport	
1.	Soziale Einrichtungen	75
2.	Städt. Kindertagesstätten nach Stadtbezirken	76
3.	Sozialwohnungsberechtigte Wohnungssuchende	77
4.	Wohngeld	78
5.	Sozialleistungen nach SGB II	79
6.	GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	80
7.	Bäder	
	a) Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache"	81
	b) Freibäder	81
8.	Sportvereine	82
VIII.	Kultur	
1.	Stadttheater	85
2.	Volkshochschule	86
3.	Musikschule	87
4.	Stadtmuseum	87
5.	Stadtbücherei	88
IX.	Schulen	
1.	Allgemeinbildende Schulen	91
2.	Betreuungsschulen	95
3.	Berufliche Schulen	96
4.	Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim	99
X.	Öffentliche Sicherheit	
1.	Kriminalität	103
2.	Straßenverkehrsunfälle	104
3.	Feuerwehr	104

XI. Wahlen	<u>Seite</u>
1. Wahlergebnisse seit 1972	107
2. Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung seit 1946	108
3. Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung seit 1948	109
4. Ortsbeiratswahlen	
a) Ortsbeirat Bauschheim	110
b) Ortsbeirat Königstädten	110
5. Kreistagswahlen seit 1985	111
6. Oberbürgermeisterwahl	112
7. Wahlen zum Ausländerbeirat 2010	
a) Wahlergebnis	113
b) Sitzverteilung im Ausländerbeirat	113
 XII. Verwaltung und Finanzen	
1. Dezernatsverteilungsplan der Stadt Rüsselsheim	117
2. Produktbereiche des Ergebnishaushalt 2013	118
3. Gesamtergebnishaushalt	119
4. Allgemeine Deckungsmittel	
4.1. Steuereinnahmen	120
4.2. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung	121
 XIII. Strukturdaten	
1. Strukturdaten 2011 im Vergleich zu 2006 und 2001	125
2. Ausgewählte Strukturdaten der Sonderstatusstädte	128
 Stichwortverzeichnis	129

Erläuterungen zu den Tabellen

- (Strich) = nichts vorhanden oder Fragestellung trifft nicht zu
- . (Punkt) = Zahlenangabe nicht möglich oder sinnvoll
- 0 (Null) = es ist zwar eine Zahl vorhanden, diese ist aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher durch diese nicht ausdrückbar
- davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
- darunter = teilweise Aufgliederung einer Summe

Auf- und Abrundungen sind in der Regel ohne Rücksicht auf die Endsumme erfolgt. Bei Addition der Einzelangaben können sich somit geringfügige Abweichungen bei den Endsummen ergeben.

I. Stadtgebiet, Witterung

I. Stadtgebiet, Witterung

1. Allgemeine Angaben

Geographische Lage: 49 ° 59 ' nördliche Breite, 8 ° 24 ' östliche Länge von Greenwich (etwa Stadtkirche am Marktplatz).

Auf demselben Breitengrad liegen: Winnipeg/Kanada, Neufundland, die Südspitze Englands, Mainz, Prag/CR, Charkow/Ukraine.

Auf demselben Längengrad liegen: Westnorwegen, Zürich, die Westküste Sardinien, Kano/Nigeria.

Höhenlage: Höchster Punkt: 104,50 m über Normal-Null (Wüster Forst - Grube Bastian).
Niedrigster Punkt: 82 m über Normal-Null (Stadtteil Bauschheim Moto-Cross-Gelände).
Die durchschnittliche Bodenhöhe beträgt 93 m über Normal-Null.

Stadtgebietsfläche:		absolut	in v.H.
Rüsselsheim, Hof Schönau und Rüsselsheimer Wald		3.857 ha	66,2
Königstädten		884 ha	15,2
Haßloch		381 ha	6,5
Bauschheim		<u>707 ha</u>	<u>12,1</u>
Insgesamt		5.829 ha	100,0

Stadtgrenze: Länge der Stadtgrenze 54,2 km,
größte Ost-West-Ausdehnung 14,0 km,
größte Nord-Süd-Ausdehnung 9,6 km.

Bevölkerungsdichte: Bevölkerungsstand am 31.12.2012 = 60.229¹⁾ **Einwohner**, das bedeutet eine Bevölkerungsdichte von 1.033 Einwohner je qkm.

Straßen im Stadtgebiet:		absolut	in v.H.
Autobahnen		10,2 km	5,2
Bundesstraßen		15,5 km	7,9
Landesstraßen		11,4 km	5,8
Kreisstraßen		2,7 km	1,4
Gemeindestraßen		150,8	76,9
Gemeindestraßen (Baustraßen)		<u>5,6</u>	<u>2,8</u>
Insgesamt		196,2 km	100,0

Radwege: Das Radwegenetz innerhalb des zusammenhängend bebauten Stadtgebietes beträgt ca. 61,9 km.

Flußlänge: Der Main durchfließt das Stadtgebiet auf einer Länge von ca. 5,1 km.

Kanal: Das Kanalnetz ist ca. 289,7 km lang.

1) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse auf der Basis des Zensus am 09.Mai 2011

2. Stadtgebiet nach Nutzungsarten ¹⁾

Art oder Verwendungszweck	I n s g e s a m t			darunter im Besitz der Stadt	
	31.12.11	31.12.2012		31.12.2011	31.12.2012
	Hektar	Hektar	in v.H.	Hektar	Hektar
a) Gebäude- und Freiflächen ²⁾	1.121	1.122	19,2	138	136
b) Betriebsflächen ³⁾	18	18	0,3	2	2
c) Erholungsflächen (Sportfläche, Grünanlagen)	122	123	2,1	97	98
d) Verkehrsflächen (Straßen, Plätze, Wege)	602	604	10,4	328	329
e) Landwirtschaftliche Flächen	1.189	1.185	20,3	226	226
f) Waldflächen	2.604	2.604	44,7	805	805
g) Wasserflächen	122	122	2,1	44	44
h) Flächen anderer Nutzung (Friedhöfe, historische Anlagen, Unland)	51	51	0,9	34	34
G e s a m t f l ä c h e	5.829	5.829	100,0	1.674	1.674

- 1) Vergleiche mit früheren Veröffentlichungen sind nur eingeschränkt möglich, da die Flächenerhebung des Hessischen Statistischen Landesamtes in Abgrenzung und Definition von den bisher durch eigene Erhebungen ermittelten Angaben über das Gemeindegebiet (Katasterfläche) nach Nutzungsarten abweicht.
- 2) Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen) bis 0,2 ha, die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind.
- 3) Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

3. Witterung

	2 0 1 2											
	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
a) Temperatur												
Mittlere Lufttemperatur ° C	3,7	-0,8	9,0	10,0	16,6	17,3	19,4	20,8	15,2	9,8	6,4	3,8
Abweichung vom Normalwert	3,0	-2,6	3,8	0,8	2,9	0,2	0,5	2,5	0,4	0,0	1,7	2,0
Sonnenscheindauer in Stunden pro Monat	57	124	178	158	253	174	213	247	210	118	30	27
Sommertage (Max.-Temperatur ab 25 ° C bis unter 30 ° C)	0	0	0	2	11	5	11	22	6	0	0	0
Heiße Tage (Max.-Temperatur über 30 ° C)	0	0	0	0	1	1	3	6	1	0	0	0
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0 ° C)	11	19	6	3	0	0	0	0	0	3	4	11
Eistage (Höchsttemperatur unter 0 ° C)	1	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Nebeltage (Sicht<1000m)	3	0	2	0	0	0	0	0	1	3	5	3
b) Wind												
Max. Windspitze m/s	20,8	14,9	14,4	15,9	17,3	17,2	22,6	16,7	23,1	16,8	16,8	17,9
Luftdruck Mittelwert in hPa	1.022	1.029	1.027	1.007	1.016	1.014	1.015	1.017	1.017	1.014	1.014	1.013
c) Niederschläge												
Niederschlagshöhe in mm	58	7	16	39	47	104	66	79	41	58	45	71
Luftfeuchtigkeit in v.H.	82	71	68	66	64	73	68	64	71	83	85	85
Tage mit Niederschlag (≥ 0,1 mm)	19	7	5	21	12	19	18	13	9	17	11	21

Die Werte gelten für Frankfurt/Main (112m über NN).

Sie wurden den Monatsschnellberichten des Deutschen Wetterdienstes entnommen.

II. Bevölkerung

II. Bevölkerung

1. Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945

Jahr	Einwohner am 31.12.	Jahr	Einwohner am 31.12.
1840	1.727	1890	3.407
1843	1.659	1895	3.279
1846	1.854	1900	3.933
1849	1.892	1905	4.525
1852	2.023	1910	6.099
1855	2.062	1914	8.344
1859	2.091	1922	6.847
1864	2.038	1925	5.977
1867	2.088	1930	9.965
1871	2.278	1935	12.020
1875	2.444	1940	15.725
1880	2.625	1945	14.970
1885	2.922		

Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945

Einwohner

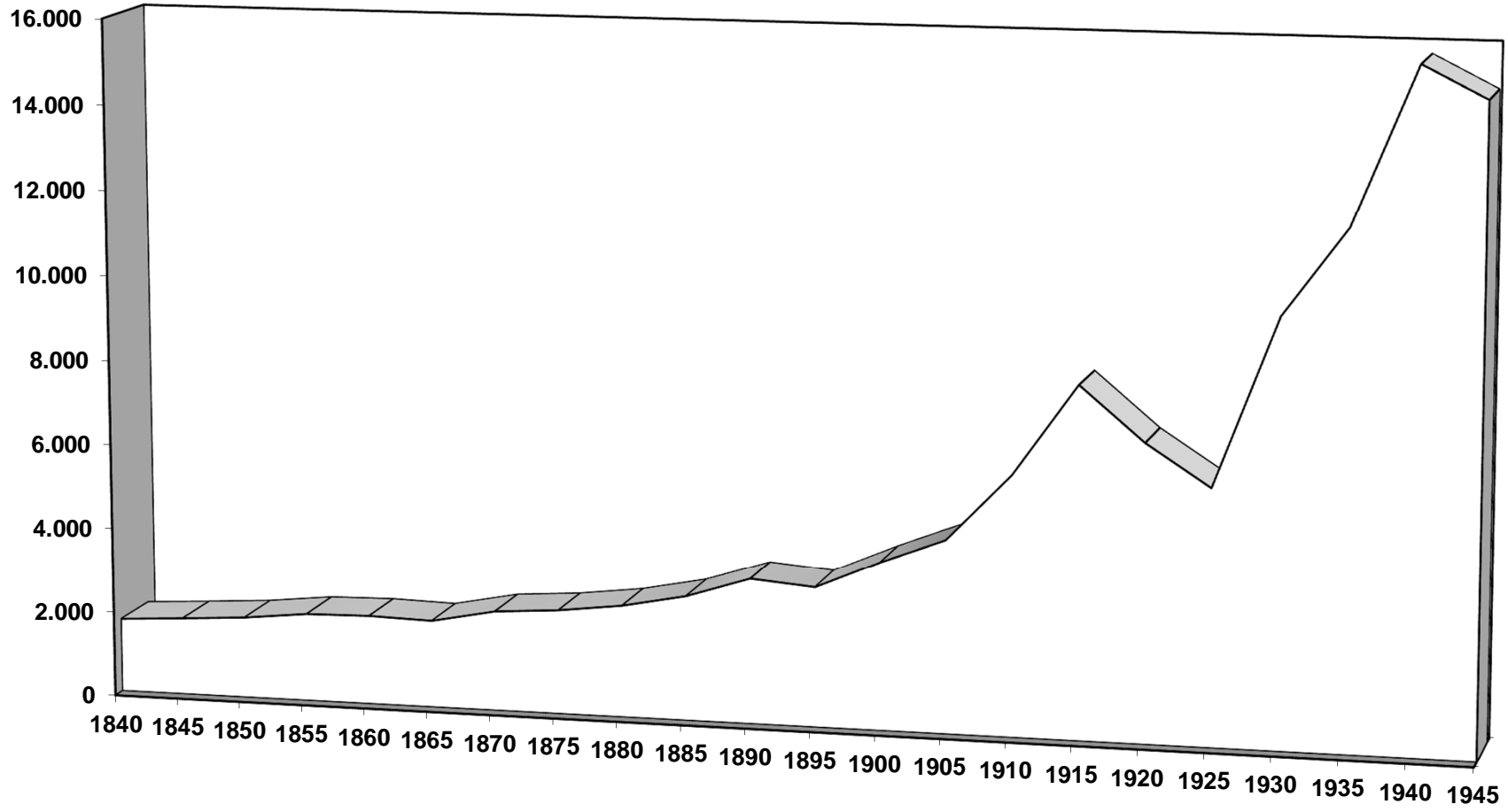


Schaubild 1 (zu Tabelle 1)

18

Jahr

2. Bevölkerungsentwicklung ab 1945 ¹⁾

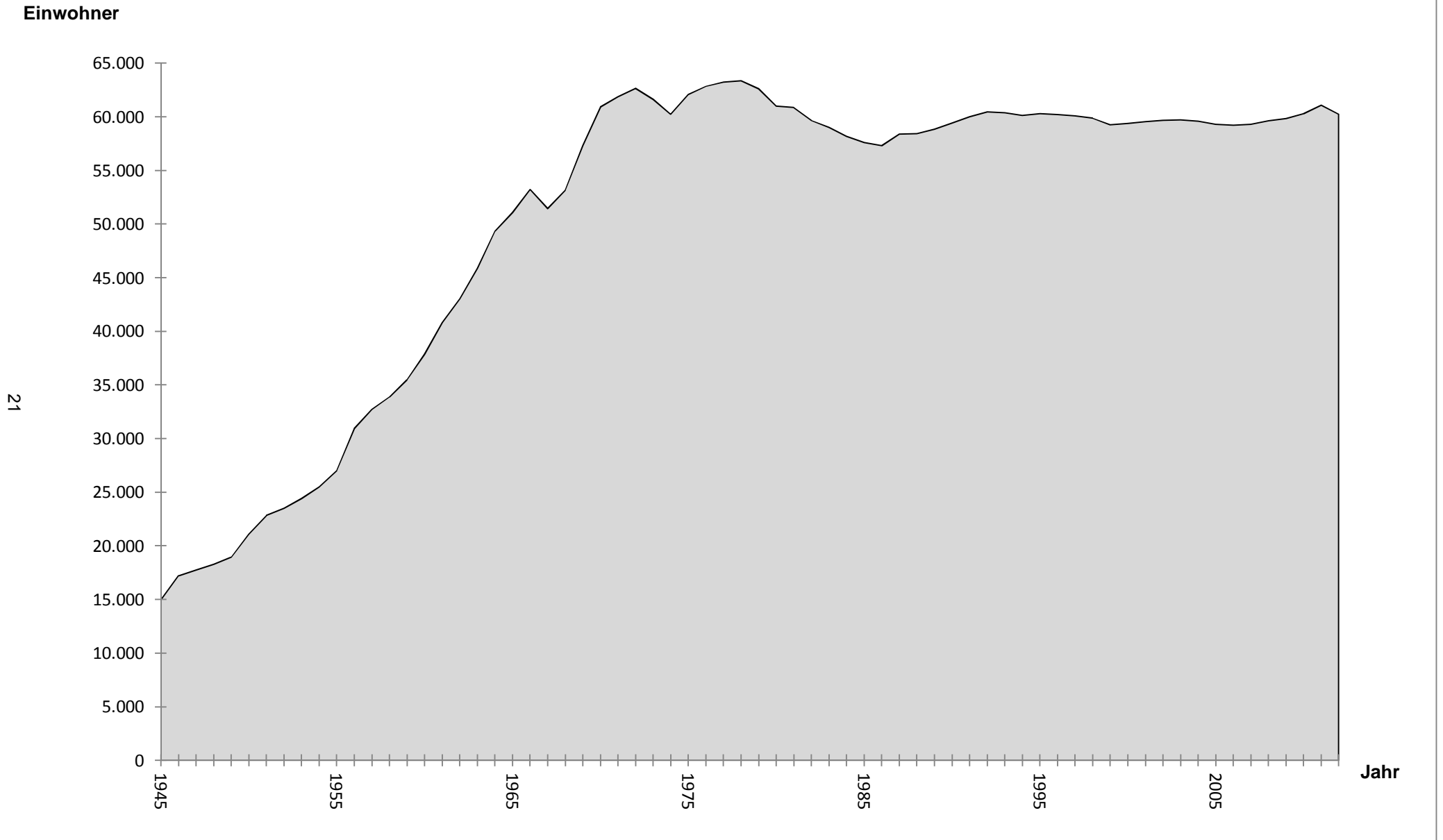
J a h r	Einwohner am 31.12.	V e r ä n d e r u n g		
		Insgesamt	d a v o n	
			Natürliche Zuwachsrate	Wanderungssaldo
			Geburten - Sterbefälle	Zugänge - Wegzüge
1945	14.970	.	.	.
1946	17.220	+ 2.250	.	.
1947	17.737	+ 517	.	.
1948	18.288	+ 551	.	.
1949	18.943	+ 655	.	.
1950	21.068	+ 2.125	.	.
1951 ³⁾	22.821	+ 1.753	+ 138	+ 878
1952	23.498	+ 677	+ 155	+ 522
1953	24.409	+ 911	+ 97	+ 814
1954	25.482	+ 1.073	+ 209	+ 864
1955	27.004	+ 1.522	+ 167	+ 1.355
1956 ³⁾	30.925	+ 3.921 ²⁾	+ 234	+ 1.260
1957	32.714	+ 1.789	+ 302	+ 1.487
1958	33.865	+ 1.151	+ 310	+ 841
1959	35.472	+ 1.607	+ 343	+ 1.264
1960	37.841	+ 2.369	+ 434	+ 1.935
1961	40.804	+ 2.963	+ 402	+ 2.561
1962	43.027	+ 2.223	+ 485	+ 1.738
1963	45.873	+ 2.846	+ 539	+ 2.307
1964	49.334	+ 3.461	+ 534	+ 2.927
1965	51.051	+ 1.717	+ 521	+ 1.196
1966	53.207	+ 2.156	+ 567	+ 1.589
1967	51.437	- 1.770	+ 580	- 2.350
1968	53.153	+ 1.716	+ 466	+ 1.250
1969	57.308	+ 4.155	+ 315	+ 3.840
1970 ³⁾	60.911	+ 3.603 ²⁾	+ 287	+ 909
1971	61.855	+ 944	+ 223	+ 721
1972	62.654	+ 799	+ 166	+ 633
1973	61.609	- 1.045	+ 91	- 1.136

J a h r	Einwohner am 31.12.	V e r ä n d e r u n g			
		Insgesamt	d a v o n		Wanderungssaldo Zugänge - Wegzüge
			Natürliche Zuwachsrate		
			Geburten - Sterbefälle		
1974	60.221	- 1.388	+ 39	- 1.427	
1975	62.067	+ 1.846	+ 103	+ 1.743	
1976	62.833	+ 766	+ 66	+ 700	
1977	63.239	+ 406	+ 102	+ 304	
1978	63.363	+ 124	+ 72	+ 52	
1979	62.606	- 757	+ 10	- 767	
1980	60.974	- 1.632	+ 42	- 1.674	
1981	60.846	- 128	+ 45	- 173	
1982	59.640	- 1.206	- 36	- 1.170	
1983	59.013	- 627	- 77	- 550	
1984	58.167	- 846	- 53	- 793	
1985	57.579	- 588	- 56	- 532	
1986	57.303	- 276	- 29	- 247	
1987	58.382	+ 1.079 ²⁾	- 6	- 34	
1988	58.426	+ 44	+ 27	+ 17	
1989	58.849	+ 423	+ 43	+ 380	
1990	59.430	+ 581	+ 46	+ 535	
1991	59.996	+ 566	+ 23	+ 543	
1992	60.463	+ 467	- 4	+ 471	
1993	60.361	- 102	+ 47	- 149	
1994	60.118	- 243	+ 8	- 251	
1995	60.287	+ 169	+ 14	+ 155	
1996	60.222	- 65	+ 63	- 128	
1997	60.058	- 164	+ 186	- 350	
1998	59.853	- 205	+ 65	- 270	
1999	59.258	- 595	- 35	- 560	
2000	59.357	+ 99	+ 88	+ 11	
2001	59.551	+ 194	+ 98	+ 96	
2002	59.677	+ 126	+ 71	+ 55	
2003	59.703	+ 26 ⁴⁾	+ 3	+ 24	
2004	59.576	- 127 ⁴⁾	+ 64	- 192	
2005	59.271	- 305 ⁴⁾	+ 107	- 437	
2006	59.203	- 68 ⁴⁾	+ 34	- 124	
2007	59.300	+ 97 ⁴⁾	+ 98	- 38	
2008	59.604	+ 304 ⁴⁾	+ 34	+ 240	
2009	59.847	+ 243 ⁴⁾	+ 9	+ 232	
2010	60.294	+ 447 ⁴⁾	+ 13	+ 424	
2011	61.074	+ 780 ⁴⁾	+ 33	+ 730	
2011	59.307	Korrektur = Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09.Mai 2011			
2012 ⁵⁾	60.229	+ 922 ⁴⁾	+ 11	+ 883	

- 1) 1945 - 2012 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.
- 2) In den Volkszählungsjahren ergaben sich aufgrund der Volkszählungsergebnisse Differenzen zwischen den Bevölkerungsveränderungen insgesamt, der natürlichen Zuwachsrate und dem Wanderungssaldo.
- 3) Eingliederung der Gemeinden Haßloch am 01.04.1951 mit 737 Einwohnern,
Königstädten am 01.07.1956 mit 2.537 Einwohnern,
Bauschheim am 01.05.1970 mit 2.874 Einwohnern.
- 4) Einschl. nachträglicher Korrekturen von Wanderungsdaten durch Einwohnermeldeämter sowie unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeitswechsel.
- 5) **Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.**

Schaubild 2 (zu Tabelle2)

Bevölkerungsentwicklung von 1945 bis 2012



3. Bevölkerungsbewegung ¹⁾

	2007	2008	2009	2010	2011	2012 ⁴⁾
a) Einwohner am 31.12.						
Insgesamt	59.300	59.604	59.847	60.294	61.074	60.229
davon männlich	29.362	29.570	29.722	29.987	30.464	29.666
weiblich	29.938	30.034	30.125	30.307	30.610	30.563
b) Natürliche Bevölkerungsbewegung						
aa) Lebendgeburten von ortsansässigen Müttern - insgesamt	610	588	609	595	633	604
davon männlich	302	295	324	288	304	312
weiblich	308	293	285	307	329	292
bb) Sterbefälle						
Insgesamt	512	554	600	582	600	593
davon männlich	257	269	289	302	301	305
weiblich	255	285	311	280	299	288
Geburten-(+) oder Sterbeüberschuss (-)	+ 98	+ 34	+ 9	+ 13	+ 33	+ 11
c) Wanderungsbewegung ²⁾						
Zugezogene Personen	3.231	3.241	3.347	3.559	4.113	4.417
Weggezogene Personen	3.269	3.001	3.115	3.135	3.383	3.534
Wanderungsgewinn (+) / - verlust (-)	- 38	+ 240	+ 232	+ 424 ³⁾	+ 730 ³⁾	+ 883
d) Bevölkerungsbewegung insgesamt ²⁾						
Zugänge	3.841	3.829	3.956	4.154	4.746	5.021
Abgänge	3.781	3.555	3.715	3.717	3.983	4.127
Bevölkerungszu- (+) / - abnahme (-)	+ 97	+ 304	+ 243	+ 447	+ 780	+ 922

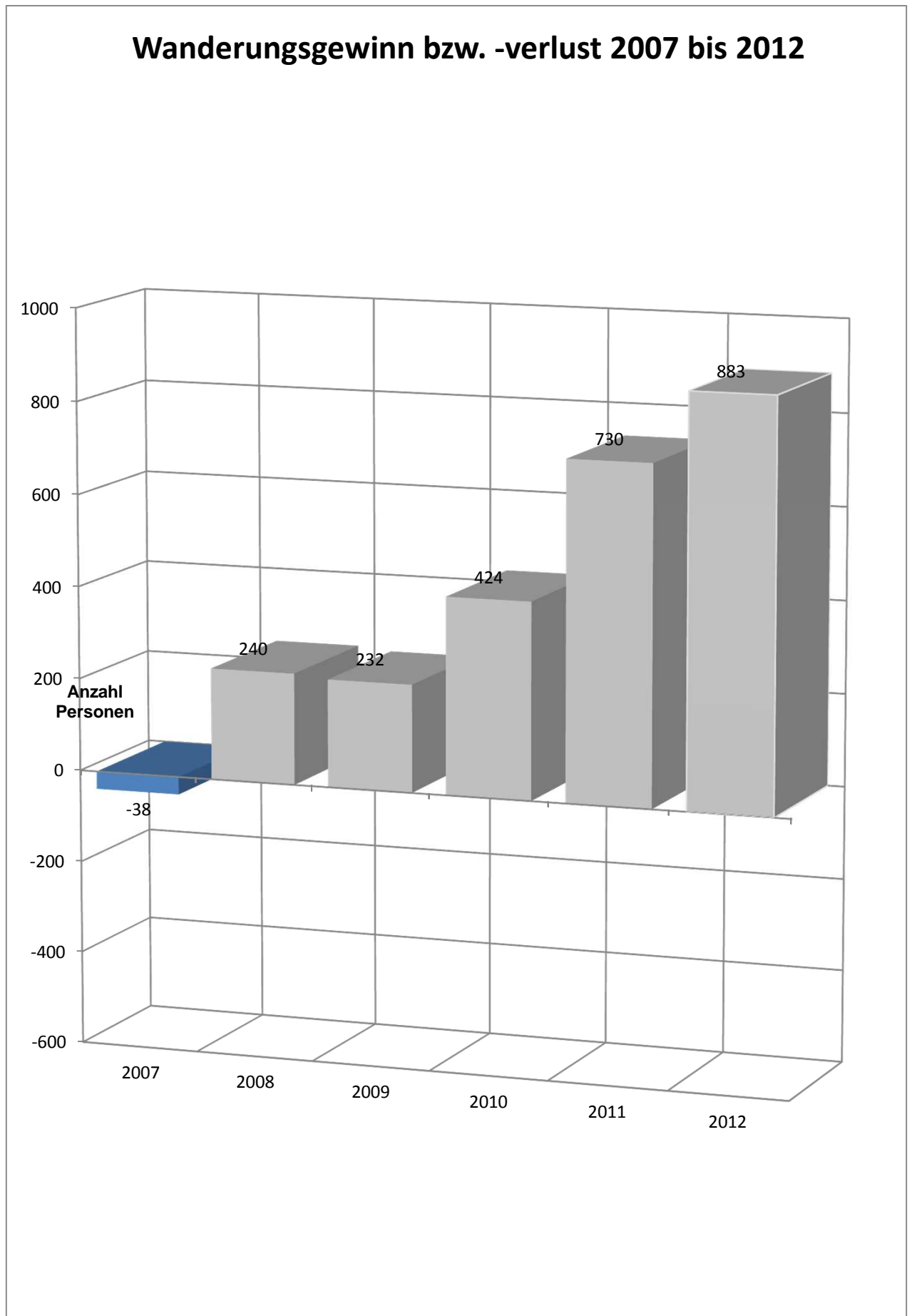
1) 2005 - 2012 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

2) Einschl. nachträglicher Korrekturen von Wanderungsdaten durch Einwohnermeldeämter sowie unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeitswechsel.

3) Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbescheinigungen, die infolge der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

4) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011

Schaubild 3 (zu Tabelle 3)



4. Eheschließungen

	2007	2008	2009 ¹⁾	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ¹⁾
Eheschließungen insgesamt	186	201	221	221	253	238
davon Ehen zwischen 2 Deutschen	108	125	150	150	162	154
deutsch-ausländische Ehen	63	50	56	51	67	68
Ehen zwischen 2 Ausländern	15	26	15	20	24	16
davon rein evangelische Ehen	22	20	.	.	25	.
rein katholische Ehen	17	16	.	.	20	.
konf. Mischehen (ev. und kath. Partner)	20	25	.	.	16	.
sonstige Konfessionen	42	63	.	.	2	.
beide Partner ohne Konfession	35	27	.	.	147	.
ein Partner ohne Konfession	50	50	.	.	43	.

1) . bedeutet die Darstellung und Differenzierung der Religionszugehörigkeiten ist nach der Novellierung des Personenstandsrechts nicht mehr möglich.

2) Religionszugehörigkeit wurde händisch ermittelt; Muslime sind unter "ohne Konfession" erfasst.

5. Bevölkerung nach Familienstand ¹⁾

Familienstand	31. Dezember						Veränderungen 2012 gegenüber 2010 Zu- bzw. Abnahme (-)	
	2 0 1 0		2 0 1 1		2 0 1 2		absolut	in v.H.
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.		
a) Ledig	23.348	38,8	23.918	39,1	24.433	39,4	1.085	4,6
darunter weiblich	10.538	17,5	10.781	17,6	11.009	17,7	471	4,5
b) Verheiratet	28.542	47,4	28.832	47,1	29.055	46,8	513	1,8
darunter weiblich	14.177	23,6	14.262	23,3	14.310	23,1	133	0,9
c) Geschieden	4.270	7,1	4.369	7,1	4.543	7,3	273	6,4
darunter weiblich	2.448	4,1	2.523	4,1	2.590	4,2	142	5,8
d) Verwitwet	4.016	6,7	4.036	6,6	4.029	6,5	13	0,3
darunter weiblich	3.253	5,4	3.255	5,3	3.247	5,2	-6	-0,2
e) Bevölkerung insgesamt	60.176	100,0	61.155	100,0	62.060	100,0	1.884	3,1
darunter weiblich	30.416	50,5	30.821	50,4	31.156	50,2	740	2,4

1) lt. eigener Fortschreibung.

6. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit

Bevölkerungsgruppe					Veränderungen 2012 gegenüber 1987 Zu- bzw. Abnahme (-)	
	25.05.1987 ¹⁾		31.12.2012 ²⁾		absolut	in v.H.
	absolut	in v.H.	absolut	in v. H.		
Einwohner mit Hauptwohnsitz	58.530	100	62.060	100	3.530	6,03
davon römisch-katholisch	17.803	30,4	12.051	19,4	-5.752	-32,31
evangelisch	22.692	38,8	13.554	21,8	-9.138	-40,27
sonstige (einschl. der Personen ohne Religionszugehörigkeit)	18.035	30,8	36.455	58,7	18.420	102,1

1) Volkszählung.

2) lt. eigener Fortschreibung

7. Bevölkerung nach Altersgruppen ¹⁾

Bestandswerte	am 31. Dezember			
	2009	2010	2011	2012
Bevölkerung insgesamt	59.981	60.176	61.155	62.060
davon unter 3 Jahre	1.781	1.802	1.854	1.844
3 Jahre bis unter 7 Jahre	2.386	2.412	2.424	2.469
7 Jahre bis unter 16 Jahre	5.581	5.543	5.596	5.601
16 Jahre bis unter 19 Jahre	1.951	1.905	1.914	1.960
19 Jahre bis unter 60 Jahre	33.086	33.191	33.881	34.590
60 Jahre und älter	15.196	15.323	15.486	15.596

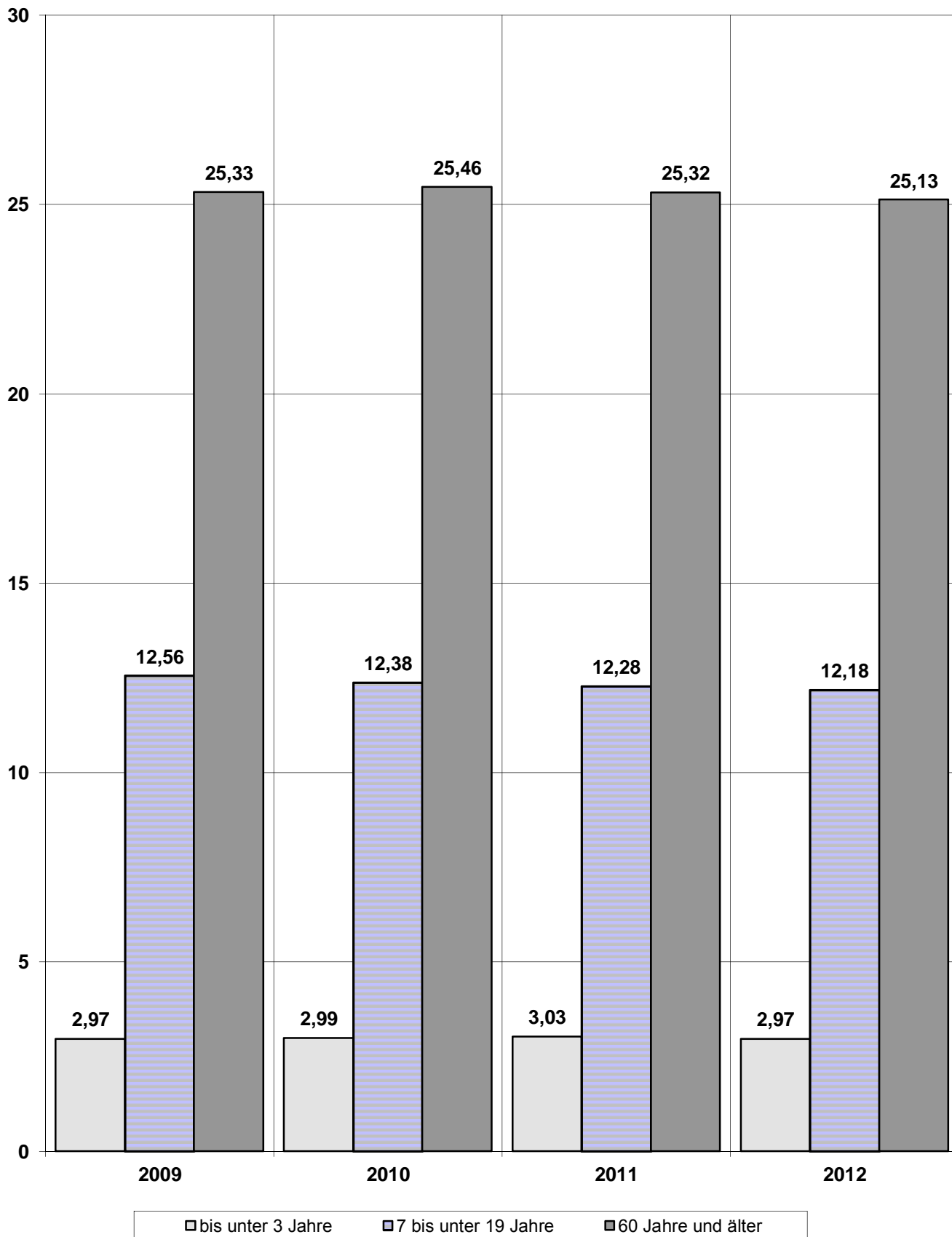
Veränderungen	jeweils gegenüber dem 31.12. des Vorjahres						Veränderungen 2012 gegenüber 2009	
	31.12.2010		31.12.2011		31.12.2012		Zu- bzw. Abnahme (-)	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
Bevölkerung insgesamt	195	0,3	979	1,6	905	1,5	2.079	3,5
davon unter 3 Jahre	21	1,2	52	2,9	-10	-0,5	63	3,5
3 Jahre bis unter 7 Jahre	26	1,1	12	0,5	45	1,9	83	3,5
7 Jahre bis unter 16 Jahre	-38	-0,7	53	1,0	5	0,1	20	0,4
16 Jahre bis unter 19 Jahre	-46	-2,4	9	0,5	46	2,4	9	0,5
19 Jahre bis unter 60 Jahre	105	0,3	690	2,1	709	2,1	1.504	4,5
60 Jahre und älter	127	0,8	163	1,1	110	0,7	400	2,6

1) Lt. eigener Fortschreibung Personen mit Hauptwohnsitz.

Schaubild 4 (zu Tabelle 7)

Ausgewählte Altersgruppen nach ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung

in v. H.



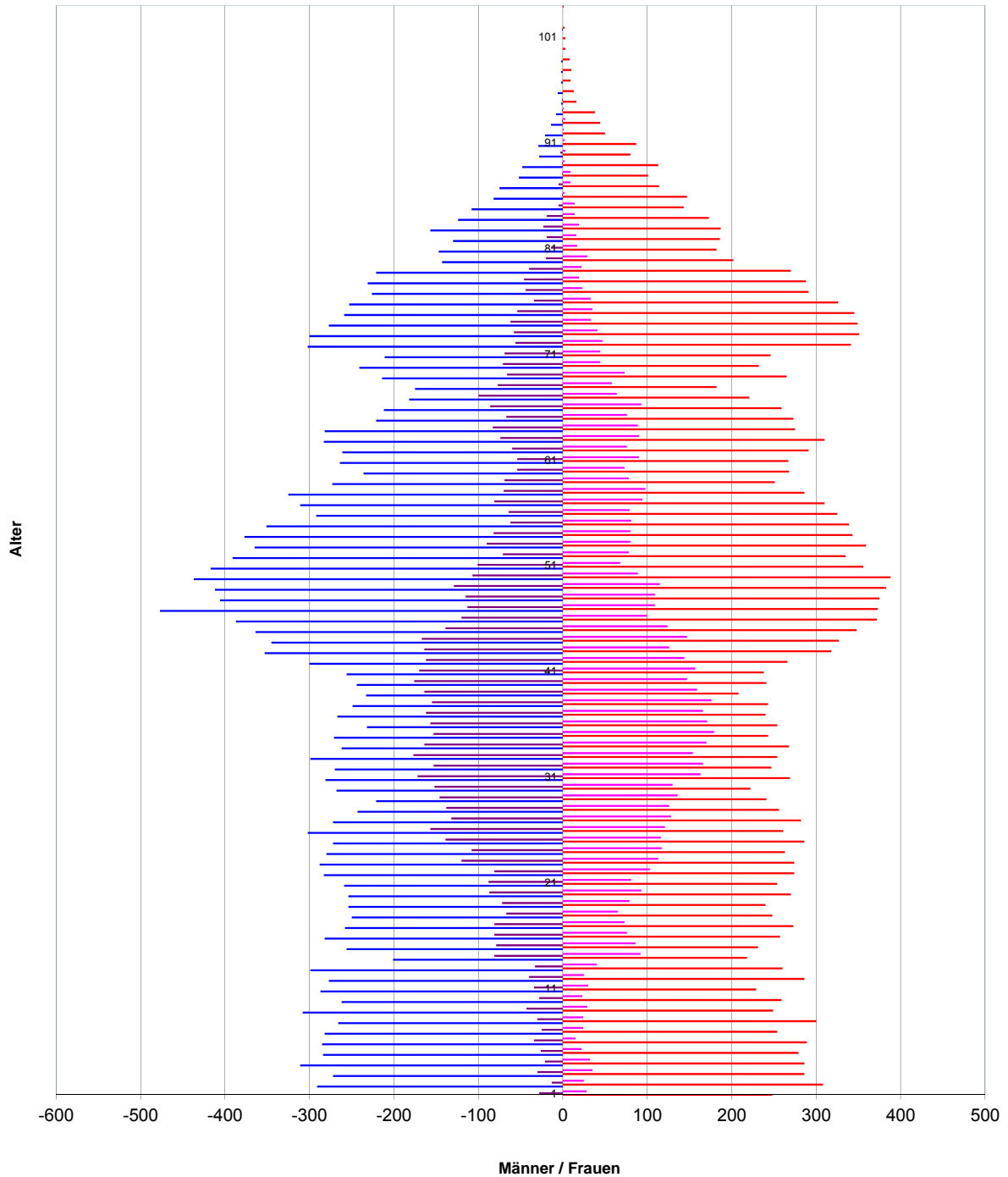
8. Bevölkerung nach Jahrgängen und Geschlecht am 31.12.2012 ¹⁾

	0		1		2		3		4		5		6		7		8		9		Einwohner		
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	männlich	weiblich	Insgesamt
1900 - 1909	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	2	2
1910 - 1919	1	0	1	2	0	4	0	4	2	8	2	10	2	9	6	14	3	16	10	39	27	106	133
1920 - 1929	15	47	23	52	30	90	31	85	50	118	53	110	80	123	84	150	113	157	143	188	622	1.120	1.742
1930 - 1939	181	208	151	202	164	199	163	233	263	296	279	309	275	318	290	360	317	384	342	385	2.425	2.894	5.319
1940 - 1949	365	396	363	391	287	292	320	280	284	339	255	246	287	293	301	355	294	353	369	370	3.125	3.315	6.440
1950 - 1959	366	407	331	379	329	361	303	344	366	333	402	389	403	410	375	413	427	429	478	434	3.780	3.899	7.679
1960 - 1969	464	453	484	428	543	445	571	493	558	509	545	493	620	495	535	489	528	478	536	483	5.384	4.766	10.150
1970 - 1979	538	455	483	423	446	406	432	403	417	374	423	433	447	418	414	435	445	441	448	459	4.493	4.247	8.740
1980 - 1989	503	425	438	433	476	447	441	370	397	400	410	400	432	430	485	408	447	418	423	405	4.452	4.136	8.588
1990 - 1999	439	412	389	407	360	349	348	372	332	325	324	317	342	349	365	341	341	326	284	314	3.524	3.512	7.036
2000 - 2009	338	306	321	315	324	261	295	283	357	283	299	329	310	281	322	311	311	307	333	322	3.210	2.998	6.208
2010 - 2019	303	322	305	333	308	276	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	916	931	1.847

1) Lt. eigener Fortschreibung. Einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz, die nach einwohnerstatistischen Regeln nicht zur Bevölkerung zählen.

Altersstruktur der Einwohner mit Hauptwohnung Stadt Rüsselsheim

Stand: 12/2012



■ davon Ausländerinnen ■ davon Ausländer ■ Frauen ■ Männer

**9. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Geschlecht und Ausländeranteil
am 31.12.2012 ¹⁾**

Stadtbezirk		Bevölkerung						
Nr.	Bezeichnung	mit Haupt- wohnsitz	mit Neben- wohnsitz	davon		darunter Ausländer mit Hauptwohnsitz		
				männlich	weiblich	Insgesamt	davon	
							männlich	weiblich
1	Innenstadt = 021	5.929	203	3.167	2.762	2.100	1.186	914
2	Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund davon	8.569	312	4.238	4.331	1.833	917	916
	= 022 Ramsee	2.535	123	1.310	1.225	651	359	292
	= 023 Rübgrund, Kolonie	2.983	95	1.451	1.532	583	271	312
	= 025 Eichgrund	3.051	94	1.477	1.574	599	287	312
3	Berliner Viertel = 026	4.875	110	2.378	2.497	1.447	714	733
4	Dicker Busch I und II davon	9.312	162	4.563	4.749	3.056	1.524	1.532
	= 033 Dicker Busch II	6.364	107	3.140	3.224	2.210	1.118	1.092
	= 036 Dicker Busch I	2.948	55	1.423	1.525	846	406	440
5	Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund davon	6.477	249	3.321	3.156	1.605	857	748
	= 024 Friedrich-Ebert-S.	3.979	177	2.025	1.954	939	502	437
	= 051 Hasengrund	2.498	72	1.296	1.202	666	355	311
6	Böllenseesiedlung ²⁾ = 011	3.765	115	1.932	1.833	1.043	559	484
7	Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache davon	7.450	173	3.616	3.834	1.342	669	673
	= 031 Horlache	1.059	34	509	550	84	41	43
	= 032 Alt-Haßloch	1.389	33	677	712	124	65	59
	= 034 Haßloch außerh.	37	1	17	20	5	1	4
	= 035 Haßloch Nord	4.965	105	2.413	2.552	1.129	562	567
8	Alt-Königstädten davon	6.244	184	3.044	3.200	698	352	346
	= 041 Königstädten	6.209	184	3.020	3.189	678	337	341
	= 052 Hasengrund außerhalb	35	0	24	11	20	15	5
	= 053	0	0	0	0	0	0	0
9	Königstädten "Blauer See" davon	3.084	85	1.490	1.594	381	161	220
	= 042 Blauer See I	1.960	56	945	1.015	254	102	152
	= 043 Blauer See II	513	27	245	268	26	11	15
	= 044 Wohngebiet Blauer See II	611	2	300	311	101	48	53
10	Alt-Bauschheim davon	3.525	139	1.753	1.772	233	109	124
	= 061 Außerhalb	39	4	18	21	2	1	1
	= 062 Ortsmitte	3.486	135	1.735	1.751	231	108	123
	= 064	0	0	0	0	0	0	0
	= 014	0	0	0	0	0	0	0
11	Bauschheim "Im Weinfäß" = 063	2.322	75	1.138	1.184	311	138	173
12	Opel-Werk ³⁾ = 013	508	17	258	250	181	86	95
	Insgesamt	62.060	1.824	30.898	31.162	14.230	7.272	6.958

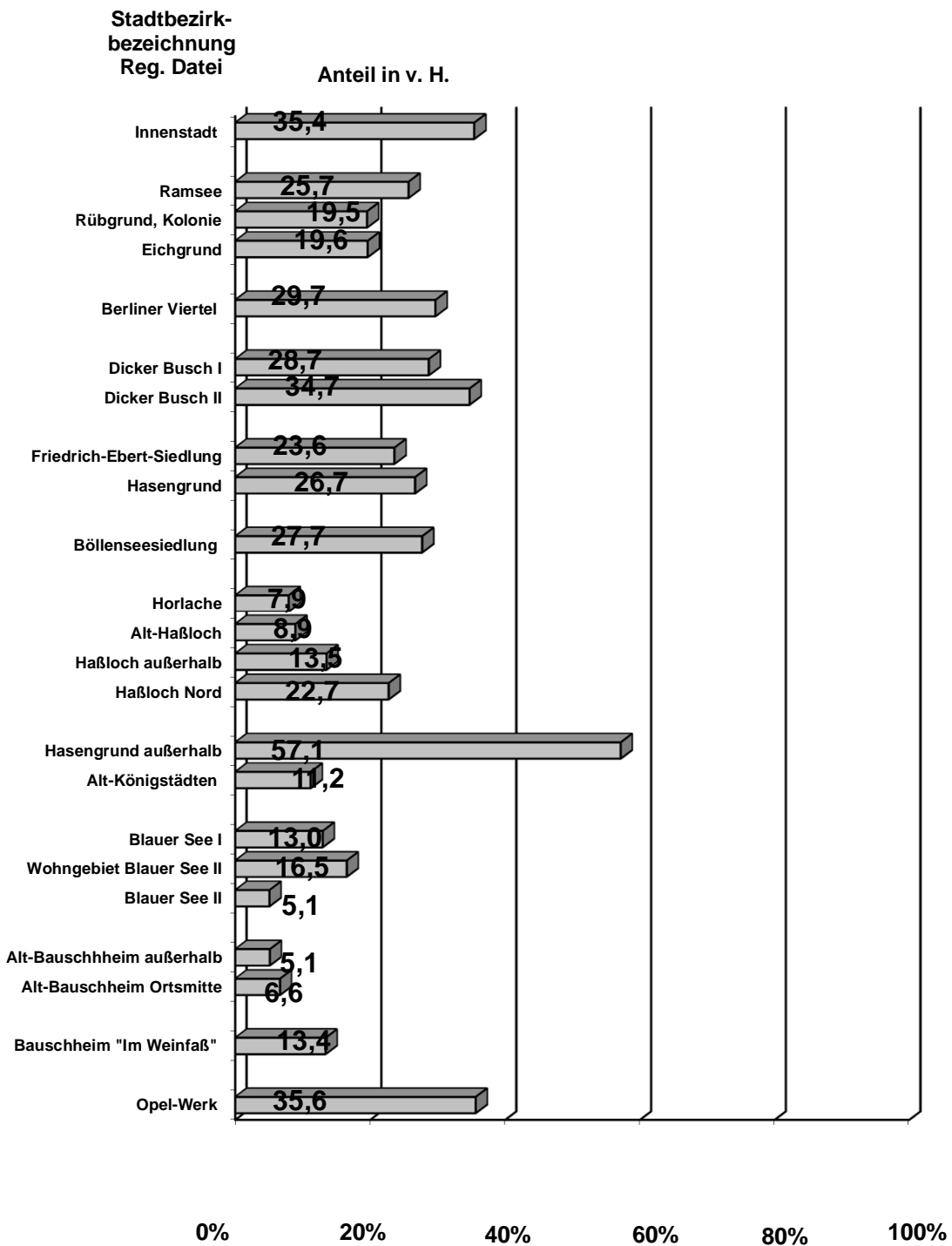
1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) mit Alzeyer Straße (Familienwohnungen).

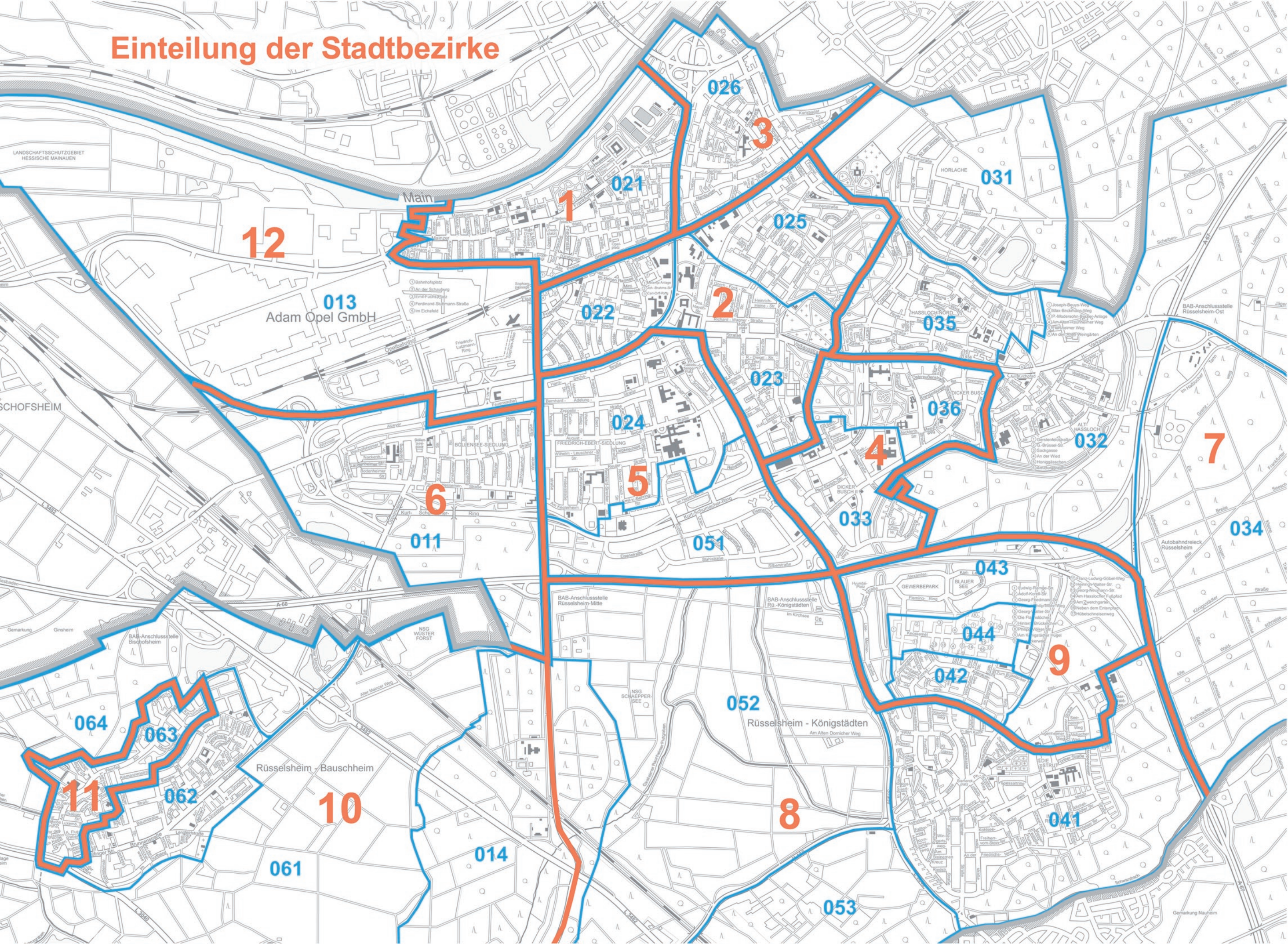
3) mit Grundweg und Weisenauer Straße.

Schaubild 6 (zu Tabelle 9)

Anteil der Ausländer mit Hauptwohnsitz nach Stadtbezirken 2012



Einteilung der Stadtbezirke



10. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Altersgruppen am 31.12.2012 ¹⁾

Stadtbezirk		Bevölkerung		Alter der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz								
Nr.	Bezeichnung	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 11 Jahre	11 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter
1	Innenstadt = 021	5.929	203	156	146	288	266	204	211	568	2.897	1.193
2	Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund davon	8.569	312	232	226	366	322	266	272	678	4.002	2.205
	= 022 Ramsee	2.535	123	72	62	102	84	65	77	209	1.299	565
	= 023 Rübgrund, Kolonie	2.983	95	69	79	126	120	94	100	235	1.281	879
	= 025 Eichgrund	3.051	94	91	85	138	118	107	95	234	1.422	761
3	Berliner Viertel = 026	4.875	110	195	171	241	166	127	144	392	2.240	1.199
4	Dicker Busch I und II davon	9.312	162	354	384	618	537	360	342	681	3.897	2.139
	= 033 Dicker Busch II	6.364	107	256	293	454	409	273	253	500	2.627	1.299
	= 036 Dicker Busch I	2.948	55	98	91	164	128	87	89	181	1.270	840
5	Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund davon	6.477	249	172	173	257	217	218	205	565	2.908	1.762
	= 024 Friedrich-Ebert-S.	3.979	177	100	99	141	122	119	130	369	1.841	1.058
	= 051 Hasengrund	2.498	72	72	74	116	95	99	75	196	1.067	704
6	Böllenseesiedlung ²⁾ = 011	3.765	115	90	118	174	130	101	137	318	1.753	944
7	Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache davon	7.450	173	211	205	291	261	228	229	547	3.234	2.244
	= 031 Horlache	1.059	34	22	21	29	30	34	36	55	439	393
	= 032 Alt-Haßloch	1.389	33	28	22	52	40	35	40	78	608	486
	= 034 Haßloch außerh.	37	1	0	1	1	2	1	4	1	19	8
	= 035 Haßloch Nord	4.965	105	161	161	209	189	158	149	413	2.168	1.357
8	Alt-Königstädten davon	6.244	184	133	158	278	219	193	197	431	2.816	1.819
	= 041 Königstädten	6.209	184	133	157	277	219	190	194	429	2.794	1.816
	= 052 Hasengrund außerhalb	35	0	0	1	1	0	3	3	2	22	3
	= 053	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Königstädten "Blauer See" davon	3.084	85	106	127	161	121	85	83	175	1.584	642
	= 042 Blauer See I	1.960	56	59	68	103	81	56	60	117	1.014	402
	= 043 Blauer See II	513	27	8	15	11	11	8	9	33	210	208
	= 044 Wohngebiet Blauer See II	611	2	39	44	47	29	21	14	25	360	32
10	Alt-Bauschheim davon	3.525	139	85	70	133	114	105	102	209	1.628	1.079
	= 061 Außerhalb	39	4	1	0	1	0	0	1	4	18	14
	= 062 Ortsmitte	3.486	135	84	70	132	114	105	101	205	1.610	1.065
	= 064	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	= 014	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Bauschheim "Im Weifaß" = 063	2.322	75	83	82	145	120	95	86	150	1.253	308
12	Opel-Werk ³⁾ = 013	508	17	27	24	34	31	29	23	58	220	62
	Insgesamt	62.060	1.824	1.844	1.884	2.986	2.504	2.011	2.031	4.772	28.432	15.596

1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) mit Alzeyer Straße (Familienwohnungen).

3) mit Grundweg und Weisener Straße.

11. Ausländer

Staatsangehörigkeit	31. Dezember				
	2008	2009	2010	2011	2012
a) Ausländer mit Hauptwohnsitz ¹⁾	13.144	13.061	13.041	13.557	14.230
b) Anteil an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	22,1	21,8	21,6	22,2	23,6
c) Ausländer mit Nebenwohnsitz	142	155	152	147	157
d) Gliederung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten:					
Türkei ²⁾	5.163	5.126	4.963	4.945	4.895
darunter mit Nebenwohnsitz	41	45	49	49	54
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	8,7	8,6	8,2	8,1	8,0
Griechenland ²⁾	1.660	1.607	1.556	1.654	1.829
darunter mit Nebenwohnsitz	23	27	27	27	28
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	2,8	2,7	2,6	2,7	3,0
Marokko ²⁾	1.160	1.134	1.133	1.115	1.113
darunter mit Nebenwohnsitz	8	9	7	5	6
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8
Italien ²⁾	897	879	875	883	920
darunter mit Nebenwohnsitz	5	6	8	6	7
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5
Serbien und Montenegro ²⁾	226	182	150	127	109
darunter mit Nebenwohnsitz	4	4	2	1	1
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1,2	0,3	0,2	0,2	0,2
Spanien ²⁾	381	384	391	397	429
darunter mit Nebenwohnsitz	9	11	9	7	9
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7
Sonstige Nationen einschl. Staatenlose ²⁾	3.799	3.904	4.125	4.583	5.092
darunter mit Nebenwohnsitz	52	53	50	52	52
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	6,4	6,5	6,8	7,5	8,3

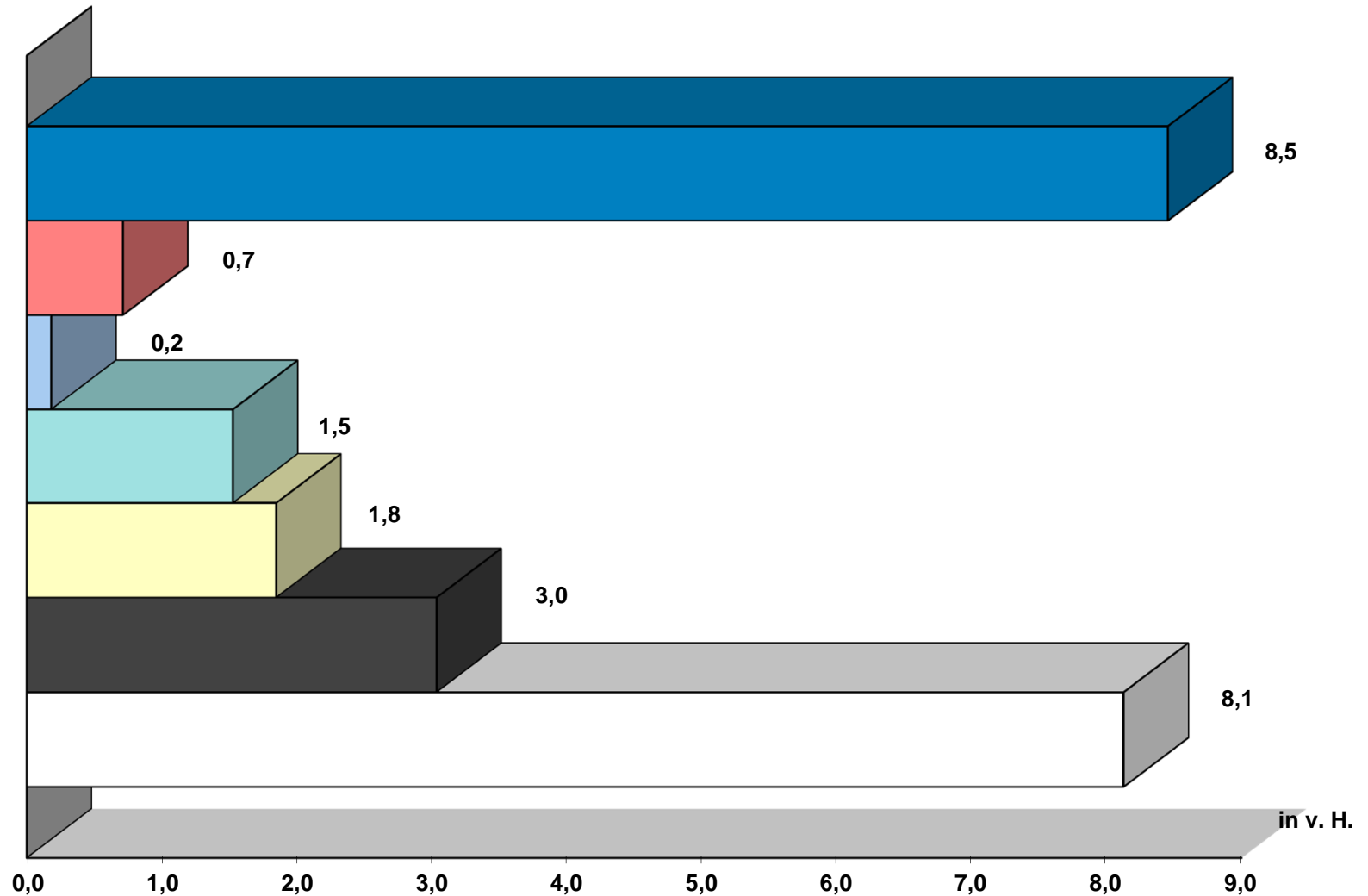
1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) Einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz, die nach einwohnerstatistischen Regeln nicht zur Bevölkerung zählen.

Anteil der Nationalitäten an der Gesamtbevölkerung ¹⁾

Schaubild 7 (zu Tabelle 11)

37



■ Sonstige ■ Spanien ■ Serbien und Montenegro ■ Italien ■ Marokko ■ Griechenland ■ Türkei

1) Bezogen auf die Bevölkerung lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

12. Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten am 31.12.2012 ¹⁾

	Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl		
1.	Albanien	12	52.	Kongo	1	103.	Japan	12
2.	Bosnien-Herzegowina	132	53.	Kongo, Demokr. Republik	5	104.	Kasachstan	20
3.	Belgien	24	54.	Liberia	1	105.	Jordanien	5
4.	Bulgarien	325	55.	Libysch-Arab. Dschamahirija	5	106.	Kirgisistan	5
5.	Dänemark	3	56.	Marokko	1.107	107.	Libanon	5
6.	Estland	2	57.	Mauritius	3	108.	Mongolei	1
7.	Finnland	16	58.	Mosambik	2	109.	Nepal	2
8.	Frankreich	120	59.	Niger	1	110.	Bangladesch	9
9.	Kroatien	270	60.	Guinea-Bissau	3	111.	Pakistan	386
10.	Slowenien	19	61.	Kamerun	28	112.	Philippinen	30
11.	Serbien und Montenegro	108	62.	Südafrika	4	113.	Taiwan	4
12.	Serbien	140	63.	Ruanda	4	114.	Republik Korea	37
13.	Griechenland	1.801	64.	Namibia	1	115.	Syrien	36
14.	Irland	7	65.	Senegal	2	116.	Thailand	91
15.	Italien	913	66.	Somalia	40	117.	Usbekistan	4
16.	Jugoslawien/Altfall	2	67.	Sudan	4	118.	China	96
17.	Lettland	57	68.	Togo	4	119.	Malaysia	17
18.	Montenegro	7	69.	Tunesien	80	120.	Sonstige asiatische Staaten	4
19.	Litauen	99	70.	Uganda	5	121.	Australien	3
20.	Luxemburg	2	71.	Ägypten	9	122.	Norwegen	1
21.	Mazedonien	32	72.	Argentinien	2		Staatenlos	5
22.	Republik Moldau	8	73.	Brasilien	36		ungeklärt	9
23.	Niederlande	85	74.	Chile	9		ohne Angabe	1
24.	Kosovo	80	75.	Dominica	3			
25.	Österreich	117	76.	Costa Rica	1		Gesamt	14.230
26.	Polen	606	77.	Dominikanische Republik	13			
27.	Portugal	180	78.	Ecuador	1			
28.	Rumänien	321	79.	Kanada	8			
29.	Slowakei	32	80.	Kolumbien	26			
30.	Schweden	11	81.	Kuba	11			
31.	Schweiz	19	82.	Mexiko	8			
32.	ehem. Sowjetunion	3	83.	Nicaragua	3			
33.	Russische Föderation	139	84.	Jamaika	1			
34.	Spanien	420	85.	Paraguay	1			
35.	Tschechoslowakei	6	86.	Peru	5			
36.	Türkei	4.841	87.	Venezuela	2			
37.	Tschechische Republik	25	88.	Vereinigte Staaten (USA)	133			
38.	Ungarn	105	89.	Jemen	1			
39.	Ukraine	82	90.	Armenien	24			
40.	Großbritannien	95	91.	Afghanistan	76			
41.	Weißrußland	14	92.	Aserbaidshjan	7			
42.	Zypern	4	93.	Myanmar	5			
43.	Algerien	24	94.	Georgien	9			
44.	Angola	5	95.	Sri Lanka	29			
45.	Eritrea	25	96.	Vietnam	57			
46.	Äthiopien	119	97.	Dem.Volksrep.Korea	2			
47.	Nigeria	20	98.	Indien	91			
48.	Gabun	1	99.	Indonesien	22			
49.	Ghana	19	100.	Irak	27			
50.	Mauretanien	1	101.	Iran	20			
51.	Kenia	6	102.	Turkmenistan	1			

1) Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnsitz lt. eigener Fortschreibung.

13. Die Entwicklung ausgewählter Nationalitäten in Rüsselsheim 1961 - 2012 ¹⁾

Jahr	Ausländer am 31.12.	davon aus													
		Griechenland		Italien		Serbien u. Montenegro		Marokko		Spanien		Türkei		Sonstige	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
1961	1.452	321	22,1	265	18,3	49	3,4	203	14,0	247	17,0	23	1,6	344	23,7
1965	6.345	2.146	33,8	692	10,9	260	4,1	304	4,8	2.009	31,7	188	3,0	746	11,8
1970	11.501	2.238	19,5	1.240	10,8	668	5,8	389	3,4	4.265	37,1	1.574	13,7	1.127	9,8
1975	11.244	2.414	21,5	1.257	11,2	755	6,7	599	5,3	1.265	11,3	3.500	31,1	1.454	12,9
1980	12.540	1.956	15,6	1.510	12,0	720	5,7	1.091	8,7	1.268	10,1	4.538	36,2	1.457	11,6
1985	11.905	1.816	15,3	1.181	9,9	617	5,2	1.298	10,9	964	8,1	4.354	36,6	1.675	14,1
1990	13.603	2.035	15,0	1.136	8,4	767	5,6	1.674	12,3	816	6,0	5.129	37,7	2.046	15,0
1995	15.206	2.343	15,4	1.124	7,4	1.160	7,6	1.713	11,3	675	4,4	5.729	37,7	2.462	16,2
1996	15.397	2.333	15,2	1.154	7,5	528	3,4	1.646	10,7	673	4,4	5.841	37,9	3.222	20,9
1997	15.119	2.283	15,1	1.112	7,4	487	3,2	1.620	10,7	626	4,1	5.819	38,5	3.172	21,0
1998	14.858	2.268	15,3	1.095	7,4	457	3,1	1.589	10,7	598	4,0	5.734	38,6	3.117	21,0
1999	14.598	2.238	15,3	1.081	7,4	453	3,1	1.592	10,9	562	3,8	5.514	37,8	3.158	21,6
2000	14.468	2.199	15,2	1.074	7,4	422	2,9	1.527	10,6	535	3,7	5.457	37,7	3.254	22,5
2001	14.436	2.170	15,0	1.063	7,4	398	2,8	1.446	10,0	519	3,6	5.498	38,1	3.342	23,2
2002	14.290	2.130	14,9	1.073	7,5	399	2,8	1.410	9,9	495	3,5	5.397	37,8	3.386	23,7
2003	14.143	2.099	14,8	1.044	7,4	379	2,7	1.381	9,8	491	3,5	5.338	37,7	3.411	24,1
2004	13.812	1.994	14,4	989	7,2	357	2,6	1.365	9,9	476	3,4	5.220	37,8	3.411	24,7
2005	13.710	1.872	13,7	958	7,0	336	2,5	1.323	9,6	454	3,3	5.298	38,6	3.469	25,3
2006	13.579	1.827	13,5	910	6,7	319	2,3	1.274	9,4	419	3,1	5.252	38,7	3.578	26,3
2007	13.353	1.727	12,9	897	6,7	252	1,9	1.231	9,2	398	3,0	5.152	38,6	3.696	27,7
2008	13.286	1.660	12,5	897	6,8	226	1,7	1.160	8,7	381	2,9	5.163	38,9	3.799	28,6
2009	13.216	1.607	12,2	879	6,7	182	1,4	1.134	8,6	384	2,9	5.126	38,8	3.904	29,5
2010	13.193	1.556	11,8	875	6,6	150	1,1	1.133	8,6	391	3,0	4.963	37,6	4.125	31,3
2011	13.704	1.654	12,1	883	6,4	127	0,9	1.115	8,1	397	2,9	4.945	36,1	4.583	33,4
2012	14.387	1.829	12,7	920	6,4	109	0,8	1.113	7,7	429	3,0	4.895	34,0	5.092	35,4

1) Mit Haupt- und Nebenwohnsitz lt. eigener Fortschreibung.

14. Einwohner und Ausländeranteil der Gemeinden des Kreises Groß-Gerau

Gemeinde	30. Juni					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012 ¹⁾
Rüsselsheim (Stadt)	59.200	59.548	59.599	59.902	60.682	59.826
Ausländeranteil in v.H.	23,1	23,2	22,8	22,6	22,9	22,0
Einwohner je qkm	1.016	1.022	1.022	1.028	1.041	1.033
Biebesheim	6.543	6.471	6.403	6.420	6.434	6.321
Ausländeranteil in v.H.	11,0	11,3	10,9	11,4	11,2	11,0
Einwohner je qkm	350	346	343	344	344	337
Bischofsheim	12.512	12.566	12.581	12.645	12.610	12.541
Ausländeranteil in v.H.	16,0	11,1	15,6	15,5	15,4	14,2
Einwohner je qkm	1.386	1.392	1.395	1.401	1.397	1.387
Büttelborn	13.167	13.307	13.457	13.673	13.789	13.838
Ausländeranteil in v.H.	9,3	9,2	9,4	9,7	9,6	9,5
Einwohner je qkm	439	443	448	456	459	463
Gernsheim (Stadt)	9.604	9.642	9.781	10.161	9.869	9.890
Ausländeranteil in v.H.	9,6	9,5	10,1	12,7	10,5	9,5
Einwohner je qkm	239	240	244	253	246	247
Ginsheim-Gustavsburg	16.060	16.082	15.976	15.913	15.900	15.880
Ausländeranteil in v.H.	14,8	14,8	14,5	14,2	14,5	14,5
Einwohner je qkm	1.152	1.154	1.146	1.142	1.141	1.142
Groß-Gerau (Stadt)	23.515	23.488	23.322	23.431	23.379	23.871
Ausländeranteil in v.H.	17,1	17,3	16,5	16,4	16,3	16,3
Einwohner je qkm	432	431	428	430	429	439
Kelsterbach (Stadt)	13.550	13.510	13.466	13.341	13.505	13.542
Ausländeranteil in v.H.	28,7	28,4	28,0	27,5	28,2	29,3
Einwohner je qkm	881	878	876	868	878	898
Mörfelden-Walldorf (Stadt)	33.649	34.007	33.799	34.062	34.267	32.794
Ausländeranteil in v.H.	19,7	19,8	18,7	19,2	19,3	19,0
Einwohner je qkm	762	770	765	771	776	743
Nauheim	10.138	10.139	10.080	10.039	10.098	10.055
Ausländeranteil in v.H.	10,7	11,0	10,5	10,9	11,3	10,2
Einwohner je qkm	736	736	732	729	733	734
Raunheim (Stadt)	14.435	14.604	14.811	14.791	14.969	14.739
Ausländeranteil in v.H.	27,6	27,8	27,4	26,9	27,1	26,7
Einwohner je qkm	1.145	1.158	1.175	1.173	1.188	1.171
Riedstadt	21.380	21.455	21.429	21.461	21.534	21.732
Ausländeranteil in v.H.	9,9	9,6	9,3	9,1	8,9	8,6
Einwohner je qkm	290	291	291	291	292	296
Stockstadt	5.649	5.674	5.709	5.676	5.742	5.813
Ausländeranteil in v.H.	11,5	11,2	11,3	11,4	11,9	11,1
Einwohner je qkm	302	303	305	303	307	311
Trebur	13.019	13.035	13.105	13.163	13.218	13.102
Ausländeranteil in v.H.	5,0	5,0	5,1	5,2	5,3	5,4
Einwohner je qkm	260	260	261	263	264	261
Landkreis Groß-Gerau	252.421	253.528	253.518	254.678	255.996	253.944
Ausländeranteil in v.H.	17,4	17,4	17,0	17,1	17,2	16,7
Einwohner je qkm	557	560	560	562	565	563

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

15. Gemeinden ab 30.000 Einwohner in Hessen

Gemeinde	Einwohner am 30. Juni					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012 ¹⁾
Frankfurt (Stadt) *	654.172	663.338	667.330	676.290	684.139	682.502
Wiesbaden (Stadt) *	274.771	276.315	276.952	276.955	277.406	271.627
Kassel (Stadt) *	193.248	193.358	194.148	194.423	195.478	191.960
Darmstadt (Stadt) *	141.471	142.197	142.761	143.222	147.150	146.517
Offenbach (Stadt) *	117.923	118.555	119.051	119.488	121.490	115.786
Hanau (Stadt) +	88.368	88.298	88.182	88.346	89.082	88.075
Marburg (Stadt) +	78.954	79.004	79.663	80.050	80.415	71.639
Gießen (Stadt) +	74.123	74.539	75.349	76.391	77.436	75.930
Fulda (Stadt) +	63.916	63.891	64.008	64.087	64.241	64.451
Rüsselsheim (Stadt) +	59.200	59.548	59.599	59.902	60.682	59.826
Bad Homburg (Stadt) +	51.940	51.683	51.691	51.980	52.254	51.851
Wetzlar (Stadt) +	52.024	51.870	51.545	51.499	51.478	51.064
Rodgau (Stadt)	43.181	43.158	43.054	43.176	43.171	42.801
Oberursel (Stadt)	42.843	43.076	43.405	43.524	44.004	44.291
Dreieich (Stadt)	40.661	40.504	40.319	40.417	40.686	39.677
Bensheim (Stadt)	39.521	39.574	39.627	39.635	39.792	39.390
Maintal (Stadt)	37.748	37.734	37.784	37.850	38.107	36.070
Hofheim am Taunus (Stadt)	38.083	38.193	38.289	38.261	38.236	38.143
Neu-Isenburg (Stadt)	35.386	35.533	35.636	35.869	36.190	35.213
Langen (Stadt)	35.183	35.169	35.374	35.465	35.744	35.490
Limburg (Stadt)	33.775	33.687	33.648	33.535	33.521	33.675
Mörfelden-Walldorf (Stadt)	33.649	34.007	33.799	34.062	34.267	32.794
Dietzenbach (Stadt)	33.003	33.229	33.166	33.281	33.344	32.329
Viernheim (Stadt)	32.548	32.533	32.526	32.643	32.619	32.801
Lampertheim (Stadt)	31.485	31.380	31.298	31.229	31.356	31.285
Bad Vilbel (Stadt)	31.264	31.473	31.487	31.695	31.934	31.455
Bad Nauheim (Stadt)	30.887	30.978	31.006	31.129	31.255	30.485
Bad Hersfeld (Stadt)	30.409	30.226	29.984	29.943	30.112	28.728
Land Hessen insgesamt	6.070.425	6.069.386	6.059.581	6.060.858	6.074.950	6.002.979

* = Kreisfreie Stadt.

+ = Stadt mit Sonderstatus.

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

16. Kreisfreie Städte in Hessen ¹⁾

Stadt	Bevölkerung am 30.06.2012			darunter Ausländer			Ausländer in v. H. der Bevölkerung	Gemarkungs- fläche in qkm am 1.1.2012	Einwohner je qkm
	Insgesamt	d a v o n		Insgesamt	d a v o n				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Darmstadt	146.517	73.393	73.124	22.211	11.674	10.537	15,2	122,09	1.200
Frankfurt	682.502	335.317	347.185	169.035	84.690	84.345	24,8	248,31	2.749
Kassel	191.960	92.246	99.714	23.618	12.078	11.540	12,3	106,78	1.798
Offenbach	115.786	56.931	58.855	34.131	17.615	16.516	29,5	44,89	2.579
Wiesbaden	271.627	129.355	142.272	42.641	20.339	22.302	15,7	203,93	1.332

17. Sonderstatusstädte in Hessen ¹⁾

Stadt	Bevölkerung am 30.06.2012			darunter Ausländer			Ausländer in v. H. der Bevölkerung	Gemarkungs- fläche in qkm am 1.1.2012	Einwohner je qkm
	Insgesamt	d a v o n		Insgesamt	d a v o n				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Rüsselsheim	59.826	29.440	30.386	13.187	6.686	6.501	22,0	58,29	1.026
Bad Homburg v.d.H	51.851	24.224	27.627	7.549	3.404	4.145	14,6	51,16	1.014
Fulda	64.451	31.180	33.271	6.407	3.356	3.051	9,9	104,04	619
Gießen	75.930	36.735	39.195	8.705	4.418	4.287	11,5	72,56	1.046
Hanau	88.075	42.830	45.245	18.036	9.154	8.882	20,5	76,49	1.151
Marburg	71.639	33.778	37.861	5.562	2.476	3.086	7,8	123,92	578
Wetzlar	51.064	24.377	26.687	5.998	2.878	3.120	11,8	75,67	675

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt

III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt

1. Gas- und Wasserversorgung

	2008	2009	2010	2011	2012
a) Wasserabgabe (Angaben in 1.000 Kubikmeter)					
Insgesamt	2.860	2.847	2.859	2.880	2.890
davon an Industrie	139	113	135	122	133
Haushalt, Gewerbe, Sonstige	2.721	2.734	2.724	2.758	2.757
Zahl der angeschlossenen Wasserzähler am 31.12.	10.457	10.440	10.468	10.653	10.828
b) Gasabgabe (Angaben in Megawattstunden (MWh))					
Insgesamt	407.967	376.952	472.606 ¹⁾	410.822 ¹⁾	431.429 ¹⁾
davon Vollversorgung	310.703	290.020	2)	2)	2)
Normaltarif	1.838	1.814	2)	2)	2)
Kleinverbraucher	820	753	2)	2)	2)
Sonderabnehmer	94.606	84.365	2)	2)	2)
Zahl der angeschlossenen Gaszähler am 31.12.	12.788	12.740	12.730	12.799	12.701

1) Tarifkunden; Ab 2010 Gesamtmenge inklusive fremdversorgter Kunden.

2) Ab 2010 keine Aufteilung mehr möglich.

Quelle: zu a) Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH.

zu b) Energieversorgung Rüsselsheim GmbH.

2. Abfallbeseitigung (Angaben in Tonnen)

	2009	2010	2011	2012
Abfallmengen insgesamt	32.288	32.160	32.401	32.413
davon Hausmüll (Restmüll)	9.548	9.355	9.243	9.209
Sperrmüll (ohne Gartenabfälle)	2.135	2.098	2.182	2.204
Bio-Abfälle	7.561	7.523	7.480	7.543
Gartenabfälle	1.098	1.081	1.154	1.211
Altglas	1.295	1.312	1.325	1.252
Altpapier ¹⁾	5.038	5.022	5.112	5.078
Schrott (aus Schrottsammlungen)	269	229	232	212
Bauschutt,	1.625	1.638	1.916	1.778
Duales System ("Grüner Punkt")	2.002	2.093	2.095	2.159
Holz	897	921	857	940
Sondermüll (Reifen, usw.) ²⁾	19	23	24	21
Sondermüll ³⁾	835 ⁶⁾	824 ⁶⁾	822 ⁶⁾	841 ⁶⁾
Styropor	8 ⁴⁾	8 ⁴⁾	12 ⁴⁾	9 ⁴⁾
Kehricht, Kanalschlamm	793	772	711	738
Elektronikschrott	0 ⁵⁾	85 ⁷⁾	0 ⁸⁾	0 ⁸⁾
"Wilden Ablagerungen" ⁹⁾	-	-	58	59

1) Ab 1996 Aufteilung der bisherigen Wertstofftonne in Altpapier und Duales System (Grüner Punkt).

2) Aus stationärer Sondermüllsammlung.

3) Aus mobiler Sondermüllsammlung.

4) Ab 2006 Angabe in Tonnen.

5) Elektroschrott und Kühlgeräte werden nicht mehr so gesammelt wie in den Jahren zuvor.

6) Anzahl der Anlieferer von Schadstoffen.

7) Tonnage Elektroschrott inklusive Kühlgeräte.

8) Die Erfassung des Elektronikschrott erfolgt im Kreis Groß-Gerau und wird nicht mehr nach Kommunen getrennt. Für Rüsselsheim liegen nur Zahlen für die Straßensammlung vor, nicht jedoch für die angelieferten Mengen auf dem Werkstoffhof. Somit sind die Zahlen in der Statistik nicht aussagefähig.

9) Neu aufgenommen ab 2011.

3. Abwasserbeseitigung ¹⁾

	2009	2010	2011	2012
a) Zentralkläranlage ²⁾				
Entsorgte Abwassermenge in Kubikmeter	4.587.954	4.834.351	4.621.949	4.697.801
Klärschlamm zur Deponie in Tonnen ³⁾	5.280	4.855	5.272	5.676
Klärgasgewinnung in Kubikmeter	831.300	884.570	781.644	906.389
b) Kläranlage Bauschheim ⁴⁾				
Entsorgte Abwassermenge in Kubikmeter	588.802	637.534	549.118	559.616
darunter für Stadtteil Bauschheim	392.894	398.624	349.736	366.499

1) Die Abwasserbeseitigung erfolgt durch den Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim.

2) Auf der Zentralkläranlage erfolgt die Abwasserbeseitigung für die Städte Rüsselsheim (ohne deren Stadtteil Bauschheim) und Raunheim.

3) Einschließlich des auf der Kläranlage Bauschheim anfallenden Klärschlammes.

4) Auf der Kläranlage Bauschheim erfolgt die Abwasserbeseitigung für den Rüsselsheimer Stadtteil Bauschheim und den Ortsteil Astheim der Gemeinde Trebur.

4. Stromabgabe an Lieferanten im Netzgebiet ¹⁾

(von Lieferanten an Endkunden im Netzgebiet)

	2009	2010 ²⁾	2011 ²⁾	2012 ²⁾
Stromabgabe insgesamt	222	223	222	222
davon Sonderabnehmer	103	103	100	100
darunter für verarbeitendes Gewerbe/Industrie	7	6	5	6
öffentliche Beleuchtung	3	3	3	2
davon Tarifabnehmer	119	122	122	123
davon für Haushalt und Landwirtschaft	93	98	97	98
gewerblichen, beruflichen und sonstigen Bedarf	26	24	25	25

1) Angaben in 1.000 Megawattstunden.

2) Ab 2010 Gesamtmenge inklusive fremdversorgter Kunden.

Grund und Ersatzversorger im Netzgebiet der EVR ist die eprimo GmbH.

Quelle: Energieversorgung Rüsselsheim GmbH.

5. Luftimmissionen ¹⁾ (Angaben in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft)

Messstation ---	2 0 1 2											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Rüsselsheim/Raunheim ²⁾												
Schwefeldioxid (SO ₂)	2,40	4,30	2,70	1,30	1,30	1,10	1,10	1,10	1,30	2,10	2,10	1,70
Kohlenmonoxid (CO)	0,44	0,45	0,42	0,31	0,27	0,23	0,21	0,26	0,33	0,42	0,47	0,41
Stickstoffmonoxid (NO)	26,70	18,20	28,90	7,90	6,00	5,50	3,60	6,10	19,60	32,10	37,20	26,70
Stickstoffdioxid (NO ₂)	31,80	38,50	39,80	26,60	24,70	23,30	21,20	28,90	32,10	32,90	35,60	32,30
Ozon (O ₃)	28,30	26,10	31,10	54,90	65,00	47,50	58,10	55,70	38,10	21,10	18,40	27,80
Staub	23,50	28,60	29,00	16,30	17,70	15,20	15,80	17,80	17,00	22,20	22,70	19,40
Hessen (32 Messstationen)												
Schwefeldioxid (SO ₂)	1,70	3,40	1,50	1,10	1,10	1,10	1,10	1,00	1,20	1,20	1,40	1,40
Kohlenmonoxid (CO)	0,37	0,41	0,35	0,27	0,23	0,23	0,23	0,23	0,27	0,27	0,40	0,36
Stickstoffmonoxid (NO)	14,00	12,30	13,70	5,30	4,20	4,20	4,20	4,40	8,20	8,20	19,90	14,80
Stickstoffdioxid (NO ₂)	22,40	27,70	24,70	18,50	15,70	15,70	15,70	17,70	20,00	20,00	26,00	25,20
Ozon (O ₃)	36,00	35,00	43,00	64,00	73,00	73,00	73,00	66,00	47,80	47,80	25,00	33,70
Staub	18,80	25,30	25,30	15,20	16,90	16,90	16,90	15,50	14,40	14,50	17,50	13,70

1) Monatsmittelwerte lt. Angaben der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Wiesbaden.

2) Messstation Raunheim, Forsthausstraße.

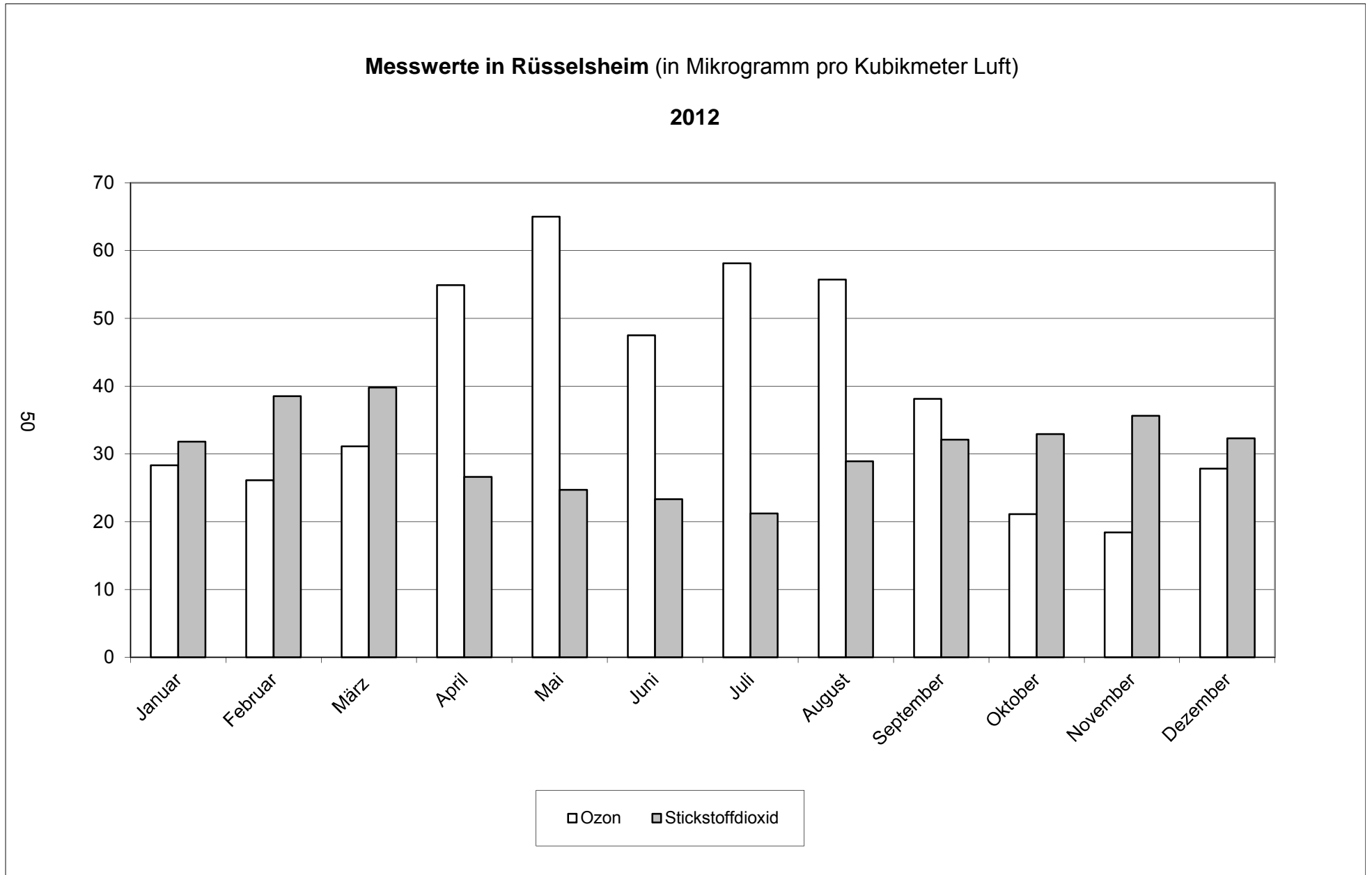
Schwefeldioxid = Farbloses Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht.

Kohlenmonoxid = Farbloses Gas, das bei unvollständiger Verbrennung organischer Verbindungen (Hauptquellen: Kfz-Motor, Hausheizung, Schwerindustrie) entsteht.

Stickstoffmonoxid und -dioxid = Entsteht bei Verbrennungsprozessen, da der Stickstoff und der Sauerstoff der Luft infolge der im Brennstoff herrschenden hohen Temperatur miteinander zu Stickstoffoxiden reagieren. In der Atmosphäre wird Stickstoffmonoxid relativ schnell zu dem gesundheitsschädlichen Stickstoffdioxid umgesetzt.

Ozon = Bodennahes Ozon wird aus dem Sauerstoff unserer Luft gebildet. Es entsteht vor allem dann, wenn starke Sonneneinstrahlung während langanhaltender Schönwetterperioden im Sommer auf Luftschadstoffe (hauptsächlich Stickoxide und Kohlenwasserstoffe) trifft.

Schaubild 8 (zur Tabelle Luftimmissionen)



IV. Bau- und Wohnungswesen

IV. Bau- und Wohnungswesen

1. Wohngebäude und Wohnungen

	2010			2011		
	Zugang	Bestand		Zugang	Bestand	
		absolut	in v. H.		absolut	in v. H.
a) Wohngebäude insgesamt	50	9.780	100,0	83	9.863	100,0
davon mit 1 Wohnung	37	4.659	47,6	69	4.728	47,9
2 Wohnungen	5	2.828	28,9	8	2.836	28,8
3 oder mehr Wohnungen	8	2.293	23,4	6	2.299	23,3
b) Wohnungen insgesamt	111	28.224	100,0	76	28.300	100,0
darunter in Gebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen	63	17.293	61,3	9	17.302	61,1
davon mit 1 und 2 Räumen ¹⁾	0	2.598	9,2	8	2.606	9,2
3 Räumen	18	6.721	23,8	-17	6.704	23,7
4 Räumen	26	9.429	33,4	21	9.450	33,4
5 Räumen	33	5.101	18,1	18	5.119	18,1
6 Räumen und mehr	34	4.375	15,5	46	4.421	15,6
c) Räume insgesamt	582	117.514	-	506	118.020	-

1) Nur Wohn- und Schlafräume mit mehr als 6 qm Fläche sowie Küchen.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.
Hessische Gemeindestatistik 2012.

2. Baugenehmigungen

	2011		2012		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr			
	Genehmigungen	Wohneinheiten	Genehmigungen	Wohneinheiten	Genehmigungen absolut	in v.H.	Wohneinheiten absolut	in v.H.
Erteilte Baugenehmigung ¹⁾ für Gebäude mit Wohnraum insgesamt	110	216	124	244	14	12,7	28	13,0
davon für Eigenheime	71	95	83	115	12	16,9	20	21,1
davon mit 1 Wohnung	48	48	60	60	12	25,0	12	25,0
mit 2 Wohnungen	22	44	14	28	-8	-36,4	-16	-36,4
mit 3 Wohnungen	1	3	9	27	8	800,0	24	800,0
für Mehrgeschossbauten	6	69	7	85	1	16,7	16	23,2
davon öffentliche Wohnungsbaunternehmen	0	0	1	18	2)	2)	2)	2)
private Wohnungsbaunternehmen	6	69	6	67	0	0,0	-2	-2,9
für Um- und Ausbauten	5	9	6	7	1	20,0	-2	-22,2
für Wohnheime	0	0	0	0	2)	2)	2)	2)
Freistellungen (§ 56 HBO)	28	43	28	37	0	0,0	-6	-14,0

1) Baugenehmigung für Erweiterung, Um- und Ausbau an bestehenden Gebäuden mit Wohnraum sind nur dann aufzunehmen, wenn durch die bauliche Maßnahme mindestens eine Wohneinheit zusätzlich geschaffen wird.

2) Angabe nicht sinnvoll.

Quelle: Bautätigkeitsstatistik des Bauaufsichtsamtes der Stadt Rüsselsheim.

V. Wirtschaft

V. Wirtschaft

1. Gewerbebetriebe

	2 0 1 1		2 0 1 2		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
Angemeldete Gewerbebetriebe insgesamt	3.954	100,0	4.106	100,0	152	3,8
davon Industriebetriebe	40	1,0	40	1,0	0	0,0
Handwerksbetriebe	624	15,8	695	16,9	71	11,4
Großhandelsbetriebe	82	2,1	82	2,0	0	0,0
Einzelhandelsbetriebe	626	15,8	652	15,9	26	4,2
Vertreter- und Vermittler-gewerbe	510	12,9	500	12,2	-10	-2,0
Gaststätten- und Beher-bergungsbetriebe	130	3,3	144	3,5	14	10,8
Sonstige Gewerbebetriebe	1.942	49,1	1.993	48,5	51	2,6

Quelle: Fachbereich Zentrales, Bürgerservice und Ordnung der Stadt Rüsselsheim.

2. Arbeitsmarkt

a) Stadt Rüsselsheim

	30.6.2011		30.6.2012		Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
aa) Arbeitslose						
Insgesamt	2.245	100,0	2.546	100,0	301	13,4
davon Männer	1.200	53,5	1.328	52,2	128	10,7
Frauen	1.045	46,5	1.218	47,8	173	16,6
darunter Ausländer	950	42,3	1.166	45,8	216	22,7
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	931	41,5	1.023	40,2	92	9,9
15 bis unter 25 Jahre	202	9,0	232	9,1	30	14,9
dar. 15 bis unter 20 Jahre	40	1,8	50	2,0	10	25,0
55 bis unter 65 Jahre	227	10,1	262	10,3	35	15,4
Schwerbehinderte	97	4,3	42	1,6	-55	-56,7

bb) Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am 30.6.2012		cc) Pendler am 30.6.2012	
am Wohnort Rüsselsheim:	21.214	Einpendler:	24.969
am Arbeitsort Rüsselsheim:	32.556	Auspendler:	13.627
		Pendlersaldo:	11.342

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistik-Service Südwest.

b) Arbeitsamt-Nebenstellenbezirk Rüsselsheim ¹⁾

	2 0 1 2			
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.
aa)				
Gemeldete offene Arbeitsstellen (Bestand)	1.392	1.247	1.045	950
Zugang an offenen Stellen (Zugang)	458	389	357	261
bb) Arbeitslose				
Insgesamt	7.953	7.915	7.755	7.842
davon Männer	4.224	4.118	4.092	4.099
Frauen	3.729	3.797	3.663	3.743
darunter Ausländer	3.131	3.098	2.997	3.072
Langzeitarbeitslose (über 1Jahr)	2.960	2.858	2.568	2.437
15 bis unter 25 Jahre	749	772	811	788
dar. 15 bis unter 20 Jahre	138	134	134	165
55 bis unter 65 Jahre	1.153	1.129	1.047	1.054
Schwerbehinderte	175	194	224	281
Zugang an Arbeitslosen	1.736	1.452	1.762	1.768
Arbeitslosenquote ²⁾ in v.H.	5,9	5,8	5,7	5,8
im Landesarbeitsamtsbezirk Hessen	5,8	5,6	5,5	5,5

1) Zum Arbeitsamts-Nebenstellenbezirk Rüsselsheim gehören die Städte Rüsselsheim, Raunheim, Kelsterbach sowie die Gemeinden Ginsheim-Gustavsburg, Bischofsheim, Nauheim und Trebur mit insgesamt **140.416** Einwohnern (Stand:31.12.2012 Basis Zensus am 09.Mai 2011).

Die angeführten Zahlen beziehen sich auf die in diesen Städten und Gemeinden wohnhaften Erwerbspersonen.

2) Bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistik-Service Südwest.

3. Adam Opel AG (bis 2010 GmbH) ¹⁾

	31. Dezember				
	2008	2009	2010	2011	2012
a) Beschäftigte					
Insgesamt	19.746	18.976	21.366	20.878	21.097
davon im Werk Rüsselsheim	12.872	12.354	14.530	14.570	14.548
darunter Angestellte	5.829	5.654	7.271	7.112	7.313
Ausländer	1.490	1.376	1.471	1.483	1.572
im Werk Bochum	4.502	4.247	4.620	4.249	3.698
im Werk Kaiserslautern	2.372	2.375	2.216	2.059	2.851
b) Jahresproduktion ²⁾					
Einheiten insgesamt	457.475	378.046	376.883	312.261	279.858
davon Endmontage					
in Rüsselsheim	120.014	146.847	177.542	180.746	143.661
in Bochum	197.571	142.337	147.715	131.515	136.197
in Antwerpen	132.426	88.862	51.626	0	0
in anderen Werken	7.464	0	0	0	0
c) Durchschnittliche Tagesproduktion ²⁾					
Einheiten insgesamt	2.362	2.249	1.946	1.457	1.395
davon Endmontage					
in Rüsselsheim	599	706	797	851	784
in Bochum	1.046	988	816	606	611
in Antwerpen	684	555	333	0	0
in anderen Werken	33	0	0	0	0

1) Angaben zur Opel Eisenach GmbH (Tochtergesellschaft der Firma Adam Opel GmbH mit eigener Bilanz) erfolgen nicht.

2) Einige Daten aus Vorjahren wurden berichtigt bzw. angepasst.

	2008	2009	2010	2011	2012
d) Absatz					
Einheiten insgesamt	1.012.957	791.201	845.092	858.353	735.416
davon im Inland	273.582	341.844	229.114	265.716	227.695
im Ausland	739.375	449.357	615.978	592.637	507.721
Exportanteil in v.H.	73,0	56,8	72,9	69,0	69,0
Von den exportierten Einheiten der Jahresproduktion erfolgte die Endmontage *					
in Rüsselsheim	97.085	111.342	148.923	148.620	109.618
in Bochum	138.763	76.792	112.206	109.376	107.787
in Antwerpen	117.423	52.790	43.755	386	0

*) Nach den Regeln der Exportstatistik werden unter bestimmten Voraussetzungen auch die in ausländischen Werken endmontierten Fahrzeuge der deutschen Produktion zugerechnet.

4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Bereichen am 30.06.2012 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort 30.6.2012											
	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens-Dienstleistungen		Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Darmstadt	91.210	42.558	89	37	19.784	6.737	14.293	6.623	29.468	11.759	27.558	17.695
Frankfurt am Main	508.321	228.521	205	87	57.837	11.450	136.550	58.256	220.259	95.560	93.466	63.135
Kassel	102.194	47.936	57	33	22.621	4.295	22.729	10.042	22.819	10.114	33.852	23.421
Offenbach am Main	43.819	19.549	46	17	8.396	1.509	9.143	3.986	15.030	5.917	11.202	8.118
Wiesbaden	123.165	60.586	171	66	19.142	4.166	25.515	11.407	38.280	18.036	40.045	26.902
Rüsselsheim	32.556	9.731	12	4	16.796	1.936	3.970	1.703	6.466	2.361	5.290	3.723
Bad Homburg v.d.H.	30.319	14.694	64	30	5.054	1.561	6.234	2.610	10.413	4.971	8.554	5.522
Fulda	45.211	21.036	79	19	12.224	2.653	10.430	4.493	10.107	4.639	12.370	9.232
Gießen	44.264	24.406	55	28	5.734	1.628	8.662	4.039	8.137	4.167	21.660	14.537
Hanau	43.629	18.711	26	13	15.290	3.323	8.593	4.254	10.794	4.379	8.926	6.742
Marburg	39.171	21.922	20	7	7.504	2.656	5.753	2.927	6.347	3.183	19.522	13.137
Wetzlar	26.920	12.693	15	4	7.690	1.560	5.647	2.699	4.905	2.247	8.644	6.167

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

5. Landwirtschaftliche Betriebe nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2010 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Landwirtschaftliche Betriebe 2010								
	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von.....ha								Hektar insgesamt
	insge- samt	unter 5	5	10	20	50	100	200 oder mehr	
			bis unter						
10			20	50	100	200			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Darmstadt	34	4	6	3	8	5	8	-	1.839
Frankfurt am Main	116	33	12	16	24	21	9	1	4.231
Offenbach am Main	8	4	-	-	1	2	1	-	288
Kassel	33	11	3	7	5	4	3	-	952
Wiesbaden	163	46	19	27	37	25	7	2	5.298
Rüsselsheim	22	2	1	2	13	3	1	-	790
Bad Homburg v.d.H.	27	4	1	1	10	10	1	-	1.234
Fulda	101	4	8	29	33	12	13	2	5.088
Gießen	26	5	4	3	4	6	3	1	1.573
Hanau	12	1	-	3	6	-	2	-	470
Marburg	98	4	14	23	44	7	5	1	3.247
Wetzlar	43	3	10	9	11	6	3	1	1.583

Quelle: Landwirtschaftszählung 2010 -Gemeindeergebnisse- Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

6. Preisindex für die Lebenshaltung

(bezogen auf das Land Hessen (2005 = 100))

	Wägungs- anteil in ‰ ⁰⁰	2010	2011	2 0 1 2		
		Jahresdurchschnitt		Oktober	November	Dezember
Gesamtindex	1000,00	107,5	109,7	112,3	112,1	113,1
Nahrungsmittel- und alkoholfreie Getränke	103,55	113,2	116,0	120,5	121,6	122,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	38,99	113,5	115,0	119,1	118,4	119,0
Bekleidung, Schuhe	48,88	96,4	96,9	102,9	103,0	103,3
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	308,00	109,4	112,8	116,2	116,1	115,9
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	55,87	103,6	102,8	103,2	103,1	102,8
Gesundheitspflege	40,27	106,7	107,5	109,7	109,7	109,8
Verkehr (einschl. Kraftfahrstoffe)	131,90	113,2	117,9	121,2	120,4	119,9
Nachrichtenübermittlung	31,00	88,0	85,6	84,0	83,8	83,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	115,68	99,6	99,9	101,2	100,8	106,4
Bildungswesen	7,40	107,9	107,5	103,2	103,0	103,0
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	43,09	109,1	111,0	113,9	112,7	119,1
Andere Waren und Dienstleistungen ¹⁾	74,47	108,4	109,6	108,8	108,5	108,6

Der Index stellt die durchschnittliche Preisentwicklung der Güter der Lebenshaltung aller privaten Haushalte dar. Der Wägungsanteil gibt an, welchen Anteil am Warenkorb des Statistischen Landesamtes eine Produktgruppe darstellt.

1) Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u.ä..

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

7. Bruttowertschöpfung im Vergleich 2010 und 2011 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Bruttowertschöpfung ¹⁾ (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2010 und 2011									
	Bruttowertschöpfung BWS					BWS je Einwohner				
	Mio. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2010	2011	Zunahme in %	2010	2011	2010	2011	Zunahme in %	2010	2011
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Darmstadt	6.857	6.982	1,8	3,5	3,5	47.784	47.500	-0,6	148,1	142,8
Frankfurt am Main	47.513	49.138	3,4	24,3	24,3	70.231	71.717	2,1	217,7	215,6
Kassel	7.526	7.615	1,2	3,8	3,8	38.651	38.905	0,7	119,8	117,0
Offenbach am Main	3.482	3.496	0,4	1,8	1,7	29.106	28.770	-1,2	90,2	86,5
Wiesbaden	12.779	12.646	-1,0	6,5	6,3	46.213	45.576	-1,4	143,3	137,0
Rüsselsheim	2.557	2.980	16,5	1,3	1,5	42.406	48.785	15,0	131,5	146,7
Bad Homburg v.d.H.	3.521	2.565	-27,2	1,8	1,3	67.410	48.828	-27,6	209,0	146,8
Hanau	3.460	3.745	8,2	1,8	1,9	39.035	41.751	7,0	121,0	125,5
Gießen	3.324	3.389	2,0	1,7	1,7	42.964	43.129	0,4	133,2	129,6
Wetzlar	2.003	2.075	3,6	1,0	1,0	38.886	40.268	3,6	120,5	121,0
Marburg	2.934	2.962	1,0	1,5	1,5	36.375	36.508	0,4	112,8	109,7
Fulda	3.150	3.253	3,3	1,6	1,6	48.947	50.626	3,4	151,7	152,2

1) Berechnungsstand: August 2012/ März 2013 (Vorläufige Werte).

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist somit ein Maß für den Wert der volkswirtschaftlichen Leistung, die innerhalb eines bestimmten Gebietes - z.B. innerhalb der Stadt Rüsselsheim - entstanden ist. Da die Abschreibungen noch in der Wertschöpfung enthalten sind, wird sie als Bruttowertschöpfung bezeichnet.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

8. Bruttowertschöpfung ausgewählter Wirtschaftsbereiche 2011 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2011 nach Wirtschaftsbereichen													
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr Information u. Kommunikation		Finanz-, Ver-, sicherungs- u. Unternehmensdienstleister Grundstücks- u. Wohnungswesen		Öffentliche u. sonstige Dienstleister Erziehung, Gesundheit	
			zu-sammen		darunter Verarbeitendes Gewerbe									
	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Darmstadt	8	0,7	1.682	4,0	1.554	4,1	138	1,8	1.442	3,4	1.776	2,5	1.937	4,9
Frankfurt am Main	11	1,1	6.778	16,0	5.780	15,4	1191	15,2	12.493	29,6	21.709	31,2	6.956	17,7
Kassel	57	5,5	1.985	4,7	1.902	5,1	200	2,6	894	2,1	1.244	1,8	858	2,2
Offenbach am Main	1	0,1	526	1,2	418	1,1	146	1,9	652	1,5	1.316	1,9	855	2,2
Wiesbaden	13	1,2	1.701	4,0	1.472	3,9	295	3,8	2.025	4,8	4.355	6,3	4.259	10,9
Rüsselsheim	2	0,2	1.678	4,0	1.638	4,4	76	1,0	327	0,8	531	0,8	364	0,9
Bad Homburg v.d.H.	1	0,1	402	1,0	385	1,0	84	1,1	517	1,2	1.036	1,5	525	1,3
Hanau	2	0,2	1.251	3,0	1.170	3,1	132	1,7	710	1,7	1.040	1,5	609	1,6
Gießen	35	3,4	1.308	3,1	1.068	2,8	285	3,6	1.443	3,4	2.018	2,9	1.939	4,9
Wetzlar	2	0,2	482	1,1	462	1,2	52	0,7	375	0,9	591	0,8	572	1,5
Marburg	32	3,1	668	1,6	608	1,6	299	3,8	760	1,8	1.162	1,7	885	2,3
Fulda	5	0,5	759	1,8	741	2,0	140	1,8	693	1,6	825	1,2	831	2,1

1) Anteil am Landeswert
Berechnungsstand August 2012/März 2013 (Vorläufige Werte).

Die angegebenen Prozentsätze der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche beziehen sich auf die Bruttowertschöpfung des Landes Hessen (=100 %).

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

VI. Verkehr

VI. Verkehr

1. Kraftfahrzeugbestand¹⁾

	01.01.2013		01.01.2012		01.01.2011	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
a) Kraftfahrzeuge insgesamt	44.092	100,0	44.762	100,0	43.640	100,0
davon Personenkraftwagen	39.691	90,0	40.427	90,3	39.380	90,2
darunter gewerbliche Halter	13.165	29,9	14.457	32,3	13.970	32,0
Krafträder	2.733	6,2	2.725	6,1	2.676	6,1
Lastkraftwagen	1.230	2,8	1.171	2,6	1.155	2,6
Zugmaschinen	278	0,6	275	0,6	261	0,6
darunter land./forstwirtschaftl. Zugmaschinen	126	0,3	125	0,3	121	0,3
Sonstige KFZ einschl. Kraftomnibusse	160	0,4	164	0,4	168	0,4
b) Kraftfahrzeuganhänger	2.218	-	2.214	-	2.192	-

1) Nur angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebssetzungen.

Wichtiger Hinweis: Ab dem Berichtszeitraum 2005/2006 werden die amtlichen Statistiken des Kraftfahrtbundesamtes veröffentlicht. Ein Vergleich mit früheren Jahren kann aufgrund verschiedener Zählweisen nicht vorgenommen werden.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg.

2. Kraftfahrzeugdichte ¹⁾

Stadt ----- Land	Stichtag	Einwohner ²⁾	Kraftfahrzeugbestand							
			Insgesamt		darunter					
			Anzahl	1.000 Einwohner	Personenkraftwagen		Krafträder		Lastkraftwagen	
Anzahl	1.000 Einwohner	Anzahl			1.000 Einwohner	Anzahl	1.000 Einwohner			
Rüsselsheim	01.01.2013	60.229	44.092	732	39.691	659	2.733	45	1.230	20
Vergleichszahlen										
Frankfurt	01.01.2013	687.775	356.757	519	313.385	456	19.298	28	20.372	30
Mannheim	01.01.2013	291.458	163.319	560	141.368	485	10.948	38	8.931	31
Offenbach	01.01.2013	116.945	57.420	491	50.518	432	3.609	31	2.642	23
Darmstadt	01.01.2013	147.925	78.759	532	68.862	466	5.157	35	3.635	25
Kaiserslautern	01.01.2013	96.963	54.815	565	47.840	493	3.336	34	2.780	29
Wiesbaden ³⁾	01.01.2013	272.636	159.055	583	136.943	502	9.942	36	7.974	29
Wolfsburg	01.01.2013	120.889	140.627	1.163	130.357	1.078	5.368	44	3.443	28
Kreis Groß-Gerau	01.01.2013	254.883	171.101	671	146.917	576	13.683	54	6.877	27
Hessen	01.01.2013	6.016.481	4.070.638	677	3.414.865	568	310.189	52	179.799	30
Deutschland	01.01.2013	81.843.743 ⁴⁾	52.391.012	640	43.431.124	531	3.982.978	49	2.578.567	32

1) Nur angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebssetzungen.

2) Lt. Fortschreibung der Statistischen Landesämter bzw. eigenen Fortschreibung zum 31.12.2012.

3) Einschließlich der Polizeifahrzeuge im Land Hessen.

4) Bevölkerung 31.12.2011 Statistisches Bundesamt

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt - Bundesamtes, Flensburg.

3. Städtische Verkehrsbetriebe

	2008	2009	2010	2011	2012
a) Gesamtlinielänge in Kilometer am 31.12.	98,9	98,9	98,9	100,6	100,6
b) in Betrieb befindliche Busse am 31.12.	26	27	27	25	25
darunter Gelenkbusse	15	18	18	16	16
c) Zur Verfügung stehende Sitz- und Stehplätze	3.061	3.502	3.499	3.191	3.191
d) Beförderte Personen in 1.000	3.103,2	3.198,7	3.569,4	3.408,4	3.698,3
e) Gefahrene Wagen-Kilometer in 1.000	1.096,5	1.087,0	1.107,8	1.100,5	1.105,5
f) Beförderte Personen je Wagen-Kilometer	2,8	2,9	3,2	3,1	3,3
g) Zahl der Linien am 31.12.	11	11	11	11	11

Quelle: Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

VII. Soziales, Gesundheit, Sport

VII. Soziales, Gesundheit, Sport

1. Soziale Einrichtungen

	30. Juni			
	2009	2010	2011	2012
a) GPR Seniorenresidenz "Haus Am Ostpark"				
Plätze	164	164	164 ⁷⁾	185
Pflegepersonal	65,20	66,90	69,26	72,15
b) Martin-Niemöller-Haus ¹⁾				
Plätze insgesamt:	148	148	148	148
darunter:				
im vollstationären Bereich	133	133	113	123
in der Tagespflegeeinrichtung	15	15	15	15
Pflegepersonal insgesamt:	46,50	48,01	45,50	45,22
c) Pflegeresidenz Senterra ²⁾				
Plätze	85	85	85	85
Pflegepersonal	37,14	41,00	42,00	42,00
d) Kindertagesstätten ³⁾				
Anzahl	32	33	33	33
Plätze	2.408	2.399	2.419	2.474
Fachpersonal ⁴⁾	247,49	249,69	254,88	260,14
davon:				
aa) Städtische Kindertagesstätten				
Anzahl	20	20	20	20
Plätze	1.748	1.732	1.737	1.790
darunter				
Kinderkrippenplätze	18	18	18	16
Kindergartenplätze	1.535	1.519	1.524	1.579
Kinderhortplätze	195	195	195	195
Fachpersonal	170,69	172,59	172,93	177,32
bb) Konfessionelle Kindergärten				
Anzahl	4	4	4	4
Plätze	365	365	380	380
darunter				
Kindergartenplätze	331	322	340	340
Kinderhortplätze	20	20	20	20
Kinderkrippenplätze	14	23	20	20
Fachpersonal	33,95	33,10	33,35	34,22
cc) Heilpädagogische und integrative Kindertagesstätte ⁵⁾				
Anzahl	1	1	1	1
Plätze	63	63	63	63
Fachpersonal	12,01	12,56	14,19	14,19
dd) Krippen und Krabbelstuben freier Träger ⁶⁾				
Anzahl	7	8	8	8
Plätze	232	239	239	241
Fachpersonal	30,84	31,44	34,41	34,41
e) GPR Ambulantes Pflegeteam				
Hausbesuche	108.916	111.242	112.893	113.385

1) Träger: Mission Leben - Im Alter GmbH; bezugsfertig seit 1.3.1995.

2) Träger: Senterra AG; bezugsfertig seit Mai 2008.

3) Kindertagesstätten umfassen: Krippen und Krabbelstuben (Kinder unter 3 Jahren), Kindergärten (Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung), Kinderhorte (schulpflichtige Kinder),

4) Heilpädagogischer Kindergarten (Kinder von 3 bis ca. 12 Jahre).

5) Tatsächlich besetzte Fachpersonalstellen = Bedienstete im unmittelbaren Erziehungsdienst, ohne Berücksichtigung der in der psychologischen Beratungsstelle eingesetzten Beschäftigten. Träger: Werkstätten für Behinderte e.V., Elsa-Brandström-Allee, Rüsselsheim.

6) Träger: 1. Kindergruppe des Vereins Freier Kindergarten e.V., Hessenring 70, Rüsselsheim.
2. "Kleine Tiger" e.V. Im Reis 10, Rüsselsheim.
3. Rappelkiste e.V. Friedrich-Engels-Straße 46, Rüsselsheim.
4. Kinderhaus Rüsselsheim e.V. Frankfurter Str. 25, Rüsselsheim (ab Okt. 2004).
5. Ratz und Rübe, Kranichstraße 4, Rüsselsheim.
6. TG Kita GmbH, Johann-Sebastian-Bach-Straße 55, Rüsselsheim.
7. Kinderzentrum Kunterbunt e.V., Plantanenstraße 58, Rüsselsheim.
8. Kinderkrippe "Die Arche", Am Alten Raunheimer Weg 71, Rüsselsheim

7) ab 05.07.2011 erhöhte Platzanzahl = 184

2. Städtische Kindertagesstätten und –plätze nach Stadtbezirken Stand 04.07.2012

Nr.	Stadtbezirke	Einrichtungen	Kindertagesstättenplätze insg. (Sollplätze)				Kindertagesstättenplätze Stand 04.07.2012 (Istzahlen) Verschiedene Betreuungsformen				
			ohne Hort/ohne unter 3 J.	mit Hort	mit Hort/mit u. 3. J.	unter 3 Jahren	Hortplätze	Regelpl. 1)	Vormittagspl. V.-Plätze	Plätze mit Mittagessen	
										VM-Plätze	Ganztags
1	Innenstadt 021	Frankfurter Straße, Vollbrechtstraße	60 100	60 100	60 100	- -	- -	- -	26 40	25 28	- 16
2	Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund 025 Eichgrund	Ahornallee	80	80	80	-	-	-	31	46	-
3	Berliner Viertel 026	Godesberger Straße	120	120	120	-	-	1	71	11	32
4	Dicker Busch I und II 033 Dicker Busch II 036 Dicker Busch I	Hessenring, Paul-Ehrlich-Straße Liebigstraße Sachsenweg	80 100 80 80	80 120 80 95	80 120 80 95	- - - -	- 14 - 12	5 36 4 -	45 33 36 37	5 7 15 17	13 21 17 18
5	Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund 024 Friedrich-Ebert-S.	Zamenhofstraße	100	100	100	-	-	-	64	30	-
6	Böllenseesiedlung 011	Am Ehlenberg 1. Gr. 12 Pl. unter 3 J.	80	80	90	10	-	-	54	16	-
7	Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache 031 Horlache 032 Alt-Haßloch 035 Haßloch-Nord	Amselstraße Am Borngraben Böcklinstraße	75 60 80	100 60 80	100 60 80	- - -	24 - -	- - -	21 26 18	20 31 25	35 8 31
8	Alt-Königstädten 041 Königstädten	Auerbacher Straße, In den Bachgärten Kohlseestraße	40 100 80	95 100 100	95 100 100	- - -	46 - 15	- - -	1 32 20	8 62 33	32 - 20
9	Königstädten „Blauer See“ 042 Blauer See I	Zum Büttelacker Familiengruppe mit 15 Pl. davon 9 über 3 J. und 6 unter 3 J.	49	69	75	6	13	-	18	7	32
10	Alt-Bauschheim 062 Ortsmitte	Lengfeldstraße	90	110	110	-	19	-	22	30	20
11	Bauschheim „Im Weinfäß“ 063	Rheingauer Straße 43 Rheingauer Straße 46	65 60	85 60	85 60	- -	17 -	- -	11 22	22 19	25 14
	Stadtgebiet insgesamt	20	1.579	1.774	1.790	16	160	46	628	457	334

1) Vormittagsbetreuung bis 12:30 Uhr sowie die Regelbetreuung enthalten kein Mittagessen. Regelbetreuung bedeutet, die Kinder werden während der Mittagszeit abgeholt und können am Nachmittag wiedergebracht werden.

3. Sozialwohnungsberechtigte Wohnungssuchende

(Stichtag: 1. November eines Jahres)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamtzahl der wohnungssuchenden Haushalte mit Jahreseinkommen gem. § 9 WoFG ¹⁾	689	688	945	950	924	947	930
darunter: ¹⁾							
a) Schwerbehinderte	24	28	40	52	86	89	115
b) Ältere Menschen ²⁾	80	85	105	87	96	101	104
c) Kinderreiche Familien ³⁾	80	82	111	141	104	103	97
d) Junge Ehepaare ⁴⁾	69	62	57	43	48	56	51
e) Alleinerziehende	67	68	140	152	151	165	146
f) Schwangere	25	34	45	51	46	56	6)
g) Ausländer	275	273	379	359	325	360	373
h) Aus- und Übersiedler	8	5	1	1	1	1	0
i) Bezieher von Transferleistungen ⁵⁾	244	304	432	438	449	470	450
j) Sonstige Wohnungssuchende	232	261	382	404	430	448	449

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

2) Ältere Menschen sind diejenigen Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

3) Als kinderreiche Familien gelten Familien mit drei oder mehr Kindern, denen Kinderfreibeträge nach dem Einkommenssteuergesetz zustehen oder gewährt werden.

4) Als junge Ehepaare sind Ehepaare anzusehen, bei denen keiner der Ehegatten das 40. Lebensjahr vollendet hat.

5) Neu hinzugekommen in der Statistik des Hessischen Ministeriums für 2006.

6) Nicht erhoben.

4. Wohngeld

Empfänger/innen von Wohngeld

(Stichtag 31. Dezember eines Jahres)

	2010	2011	2012
Gesamtzahl der Wohngeld erhaltenden Haushalte	1.520	1.203	1.196
1. Mietzuschuss ¹⁾	1.492	1.172	1.170
a) nach Haushaltgröße			
darunter:			
mit 1-2 Personen	728	477	501
mit 3 Personen	210	161	160
mit 4 Personen	238	220	223
mit 5 und mehr Personen	344	345	312
b) nach dem Erwerbsstatus des Haushaltsvorstandes			
darunter:			
Rentner/innen und Pensionär/innen	532	341	342
Erwerbslose/ Arbeitslose	139	79	100
2. Lastenzuschuss ²⁾	28	31	26

1) Neue Bezeichnung des seitherigen Tabellenwohngeldes aufgrund der Wohngeldnovellierung zum 1.1.2001.

2) Lastenzuschuss wird Eigentümern von Eigenheimen und Eigentumswohnungen gewährt.

5. Sozialleistungen nach SGB II (Hartz IV)¹⁾

(Stichtag: 31.12.2012)

Bezieher von Leistungen zur Grundsicherung nach dem SGB II			
Bedarfsgemeinschaften gesamt		3.046	
darunter Haushalte mit 1 Person		1.443	
Mehrere Personen		1.603	
Hilfeempfänger	Insgesamt	männlich	weiblich
Gesamt ³⁾	6.677	3.231	3.446
davon Deutsche	3.567	1.746	1.821
Ausländer	2.924	1.387	1.537
Erwachsene	4.197	1.985	2.232
Minderjährige	2.460	1.246	1.214
erwerbsfähig	4.427	2.080	2.347
nicht erwerbsfähig	2.250	1.151	1.099
darunter unter 3 Jahren	487	229	258
3 bis unter 6 Jahre	486	257	229
6 bis unter 15 Jahre	1.183	621	562
15 bis unter 18 Jahre	387	213	174
Arbeitslos	1.981	1.030	951
davon			
arbeitslos unter 1 Jahr	1.149	584	565
arbeitslos 1 bis unter 2 Jahre	295	170	125
arbeitslos über 2 Jahre	537	276	261
von den Gesamthilfeempfänger sind Bezieher von Sozialgeld	1.170	594	576

1) Vergleiche mit früheren Veröffentlichungen sind nicht möglich, da sich die Sozialgesetzgebung (Hartz I-IV) zum 01.01.2005 komplett geändert hat.

2) Aufgrund technischer Aufbereitungsfehler kann der Arbeitslosenstatus von Leistungsberechtigten im Rahmen der Leistungsstatistik SGB II nicht veröffentlicht werden.

3) Differenz zur Ingesamtzahl ergibt sich aus nicht zuordnungsfähigen Daten.

Erläuterungen:

Leistungserbringer ist die **ARGE** "Arbeitsgemeinschaft für Soziale Grundsicherung und Arbeitsmarktintegration Kreis Groß-Gerau". **Das Arbeitslosengeld II (ALG II)** ist eine Sozialleistung, die als "Grundsicherung für Arbeitssuchende" in Deutschland zum 01.01.2005 die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe bei erwerbsfähigen Beziehern abgelöst hat.

Einen Anspruch haben alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zwischen 15 und unter 65 Jahren sowie die im gemeinsamen Haushalt lebenden Angehörigen (z.B. Ehe- oder Lebenspartner, Kinder). Zusammen sind diese die so genannte **Bedarfsgemeinschaft**.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten als Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts **Sozialgeld**.

Erwerbsfähig sind diejenigen, die unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten können. **Hilfebedürftig** ist, wer den eigenen Bedarf und den seiner im Haushalt lebenden Angehörigen und Partner aus eigenen Mitteln nicht oder nicht ganz decken kann.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistik-Service Südwest.

6. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

Klinik der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz mit

- 460 Planbetten (und ca. 537 aufgestellten Betten) in 12 bettenführenden Kliniken
- Institut für Radiologie und Nuklearmedizin, Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinik-Apotheke
- 5 teilstationären Dialyseplätzen
- Integrierter Versorgung im Rahmen orthopädischer Behandlungen (Knie- und Hüftgelenkendoprothesen)
- Operativer Tagesklinik
- Medizinischem Versorgungszentrum (Radiologie, Nuklearmedizin, Laboratoriumsmedizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Onkologie und Gastroenterologie, sowie Frauenheilkunde und Hausarzt)
- einem umfangreichen ambulanten Behandlungsangebot

Leistungszahlen im Vergleich

	2010	2011	2012
Anzahl der stationären Patienten	24.391	25.066	26.783
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,73	6,47	6,01
Fälle im Rahmen der integrierten Versorgung	443	376	254
Anzahl der stationären Behandlungstage	164.267	164.680	161.204
Anzahl der vorstationären Patienten	6.245	7.785	8.775
Anzahl der nachstationären Patienten	2.677	3.235	4.783
Anzahl der Geburten	950	947	910
Stationäre Operationen und diagnostische Untersuchungen	11.495	11.538	11.708
Ambulante Operationen und diagnostische Untersuchungen	6.092	6.322	6.261

Anteil der stationär behandelten Patienten nach Einzugsgebieten

Städte und Gemeinden	2010	2011	2012
Rüsselsheim	36,85	37,29	36,35
Raunheim	8,15	8,30	8,44
Bischofsheim	5,34	5,77	5,22
Kelsterbach	4,80	4,67	4,80
Ginsheim/Gustavsburg	5,06	5,26	5,27
Mörfelden/Walldorf	6,65	6,34	6,52
Trebur	4,99	4,84	4,41
Flörsheim	4,57	4,59	4,77
Nauheim	4,41	4,35	4,28
Hochheim	1,74	1,72	1,89
Groß-Gerau	3,76	3,50	3,47
Mainz	0,93	0,88	0,88
Wiesbaden	1,44	1,07	1,12
Frankfurt am Main	0,62	0,68	0,55
Übriges Bundesgebiet	10,69	10,73	12,03

7. Bäder

	2012												2011	
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt	Gesamt
a) Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" ^{1) 2)}														
Besucher/-innen insgesamt	14.193	10.323	13.753	10.282	4.896	4.356	198	2.978	4.756	7.478	9.374	6.997	89.584	101.868
davon Schwimmhalle	8.255	5.409	7.812	6.406	355	80	0	12	46	3.072	3.819	3.281	38.547	41.559
darunter Schulen	2.948	2.269	3.112	1.832	2.154	2.463	0	1.989	2.852	2.490	3.002	2.120	27.231	27.791
Vereine	1.884	1.718	1.945	1.276	1.621	1.180	198	613	1.394	1.312	1.883	1.042	16.066	22.881
Sauna	1.106	927	884	768	766	633	0	364	464	604	670	554	7.740	9.637
b) Freibäder														
Besucher/-innen insgesamt	0	0	0	0	10.751	8.626	21.840	45.215	9.730	0	0	0	96.162	83.022
davon Freibad "An der Lache" ³⁾	0	0	0	0	8.459	7.034	12.369	23.304	8.070	0	0	0	59.236	60.919
Waldschwimmbad ⁴⁾	0	0	0	0	2.292	1.592	9.471	21.911	1.660	0	0	0	36.926	22.103

1) Der Hallenbadbereich im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" war am 01.01.2012, 04.02.2012, 06.04.2012, 08.04.2012, 09.04.2012, 21.04.2012, 01.05.2012, 17.05.2012, 26.05.2012 bis 28.05.2012, 07.06.2012, vom 25.06.2012 bis 19.08.2012, 03.10.2012, 27.10.2012, 28.10.2012, vom 01.11.2012 bis 04.11.2012 sowie am 18.11.2012 und vom 24.12.2012 bis 31.12.2012 geschlossen.

2) Die Sauna im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" war am 01.01.2012; 20.02.2012 ;20.03.2012, 16.03.2012, 20.03.2012, 06.04.2012, 01.05.2012, 17.05.2012, 28.05.2012, am 07.06.2012, 11.06.2012, vom 01.07.2012 bis 05.08.2012, 05.09.2012, 03.10.2012, 31.10.2012 und vom 24.12.2012 bis 26.12.2012 sowie am 31.12.2012 geschlossen.

3) Der Freibadbereich im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" war vom 02.05.2012 bis 30.09.2012 geöffnet.

4) Das Waldschwimmbad war vom 26.05.2012 bis 04.06.2012; vom 16.06.2012 bis 19.06.2012; vom 27.06.2012 bis 12.07.2012 und vom 18.07.2012 bis 09.09.2012 geöffnet.

8. Sportvereine

	1.Januar 2009	1.Januar 2010	1.Januar 2011	1.Januar 2012
Sportvereine	75	75	74	73
Mitglieder	19.293	19.126	18.483	18.098
davon Kinder und Jugendliche ¹⁾	6.329	6.325	6.038	5.819
Erwachsene	12.964	12.801	12.445	12.279

1) Mitglieder zählen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr als Kinder, ab dem vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Jugendliche und ab dem vollendeten 18. Lebensjahr als Erwachsene.

VIII. Kultur

VIII. Kultur

1. Stadttheater ¹⁾

Veranstaltungsart	Spielzeit 2011/2012		
	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher/innen Gesamt	Besucher/innen pro Veranstaltung
Abonnementringe	22	11.781	536
Vermietungen/Sonderveranstaltungen	40	20.124	501
Junges Theater Abonnementringe	12	7.486	624
Junges Theater/Sonderveranstaltungen	44	6.210	141
Jazz- Fabrik	9	2.718	302
Freie Produktionen	12	1.151	96
Eigene Veranstaltungen	37	8.262	223
Summe 2011/2012	176	57.732	328
Summe 2010/2011	189	68.878	354
Summe 2009/2010	169	61.713	365

Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

1) Die Form der Daten wurden dem alljährlichen Lage- und Geschäftsbericht angepasst.

Kultur im Sommer

Kultur 123 Stadt Rüsselsheim, Kultur & Theater, ist verantwortlich für die Koordination der Projekte im Kultursommer, die finanzielle Förderung der Veranstaltungen, die Bewerbung der Veranstaltungsreihe sowie die Schaffung der Voraussetzungen im technischen und logistischen Bereich im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten. Im Jahr 2012 wurden 65 Veranstaltungen mit 34.907 Besucher/-innen durchgeführt. (2011 36.033 Besucher/innen)

Technik- und Logistikpool

Rund 240 (incl. Kultur im Sommer) Veranstaltungen, Ausstellungen, Feste, Märkte, Lesungen, Vorträge, Konzerte und andere Projekte wurden im Rahmen des Technik- und Logistikpools in 2012 organisiert und /oder technisch, personell, logistisch unterstützt. Die Leistungen werden für den Stadtverband der kulturellen und der interkulturellen Vereine, für die städtischen Regeveranstaltungen (Weihnachtsmärkte, Kunsthandwerkermärkte, Kerben etc.), bei städtischen Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, Stiftungen, kulturellen Initiativen, Schulen, Kirchen, sozialen Einrichtungen, kirchlichen Institutionen u.a. erbracht.

2. Volkshochschule

	2010			2011			2012		
	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen
Kursveranstaltungen	392	18.754	4.535	388	17.959	4.342	448	18.851	4.462
Projekte/Lehrgänge	195	33.638	2.611	23	30.120	2.520	24	32.702	2.413
Einzelveranstaltungen	25	50	765	28	89	1.522	17	59	1.717
Studienfahrten/ Studienreisen	1	40	12	0	0	0	0	0	0

3. Musikschule

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Teilnehmer/-innen	1.044	1.088	1.061	1.093	1.114	1.082
davon Grundstufe	187	197	185	177	185	119
Instrumentalunterricht	610	634	674	738	678	673
Ensemble- und Ergänzungsfächer (Spielkreise, Kinderchor)	247	257	199	178	251	289
Unterrichtsstunden (jährlich)	16.479	16.348	16.277	16.819	16.810	16.650
Projektwoche	0	0	0	0	1	0
Kooperationen mit Schulen	0	4	5	5	6	8
Interne Vorspiele	24	28	23	29	27	30
Konzerte	7	6	5	7	7	4
Beteiligungen bei städtischen Veran- staltungen oder Veranstaltungen Dritter	14	15	17	5	11	6
Musikprobewochenenden	1	4	1	0	2	1
Austausch Städtepartnerschaften	0	0	0	0	0	1

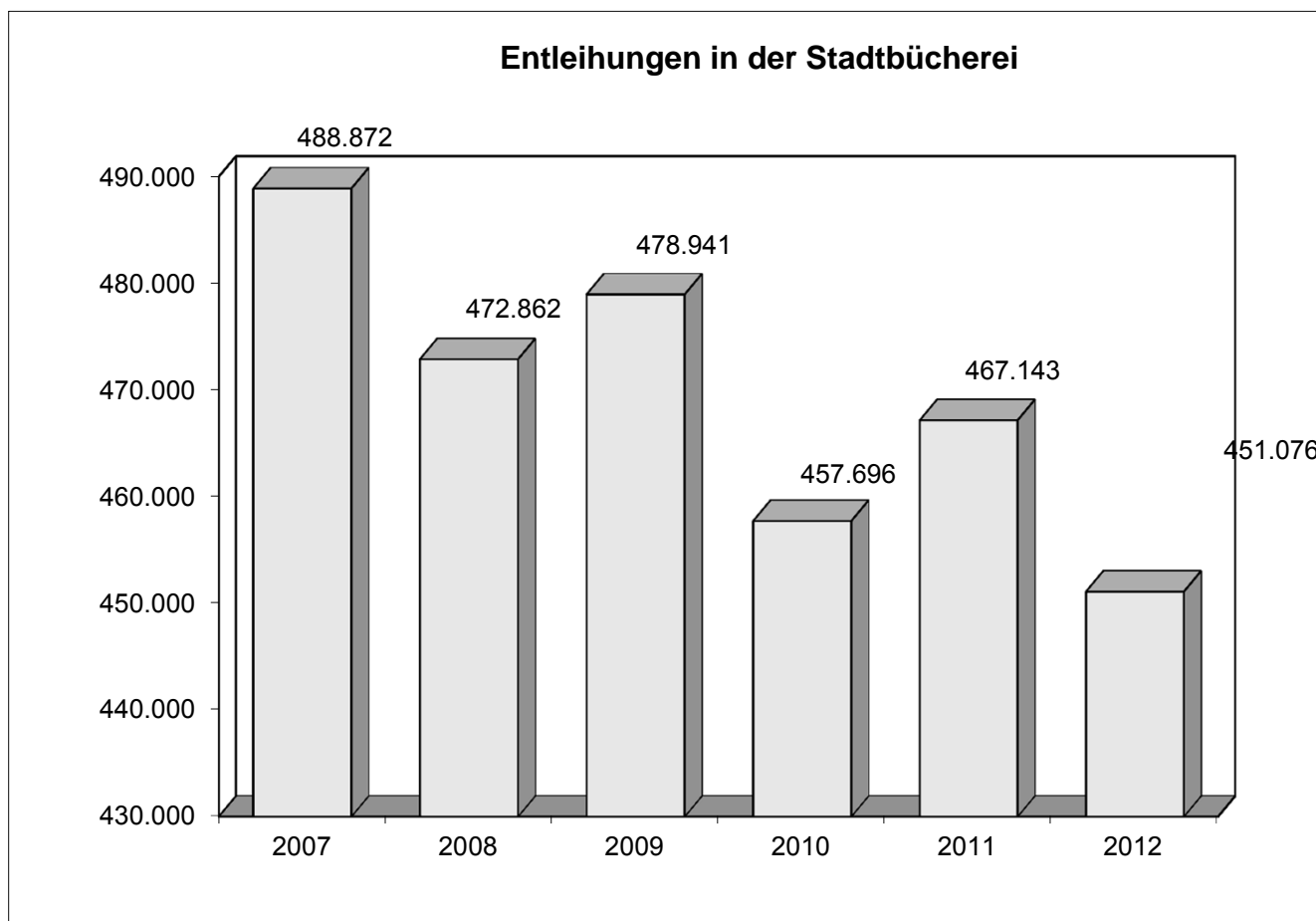
Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

4. Stadtmuseum

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Besucher/-innen	11.121	12.070	11.155	9.906	11.955	23.212
davon Erwachsene	5.153	6.033	5.681	5.101	6.990	12.868
Kinder und Jugendliche ohne Schulklassen	2.018	1.637	1.257	1.080	1.591	3.683
Kinder und Jugendliche in Schulklassen	3.950	4.400	4.217	3.725	3.374	6.661

5. Stadtbücherei

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Entleihungen.....	488.872	472.862	478.941	457.696	467.143	451.076
Entleihungen pro Einwohner.....	8,3	8,0	8,0	7,7	7,7	7,3
Medienbestand (Bücher, Tonkassetten, Spiele, Zeitschriften).....	116.455	115.776	110.321	108.641	108.063	108.606
Besucher/-innen.....	134.781	134.906	136.519	130.011	124.665	128.635
Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen.....	165	157	141	170	154	157



IX. Schulen

IX. Schulen

1. Allgemeinbildende Schulen ¹⁾

Schulen -----	01. Sep- tember	10. Sep- tember	1. Sep- tember	1. No- vember	1. No- vember
Schüler/-innen	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0 ^{2) 3)}	2 0 1 1 ³⁾	2 0 1 2 ³⁾
1. Albrecht-Dürer-Schule (Grundschule mit Förder- stufe)					
Schüler/-innen	353	338	304	304	265
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	170	190	140	135	120
in v.H.	48,2	56,2	46,1	44,4	45,3
2. Alexander-von-Humboldt-Schule (integrierte Gesamtschule)					
Schüler/-innen	655	690	687	698	732
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	360	387	329	302	321
in v.H.	55,0	56,1	47,9	43,3	43,9
3. Eichgrundschule (Grundschule mit Eingangs- stufe)					
Schüler/-innen	296	300	298	288	298
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	81	92	61	49	43
in v.H.	27,4	30,7	20,5	17,0	14,4
4. Friedrich-Ebert-Schule (Haupt- und Realschule)					
Schüler/-innen	553	517	534	485	468
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	295	287	275	242	233
in v.H.	53,3	55,5	51,5	49,9	49,8
5. Georg-Büchner-Schule (Grundschule mit Vor- klasse und Eingangs- stufe)					
Schüler/-innen	518	519	504	514	504
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	196	126	93	93	94
in v.H.	37,8	24,3	18,5	18,1	18,7
6. Gerhart-Hauptmann-Schule (Haupt- und Real- schule mit Förderstufe)					
Schüler/-innen	575	567	584	577	565
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	161	152	176	248	228
in v.H.	28,0	26,8	30,1	43,0	40,4
7. Goetheschule (Grundschule)					
Schüler/-innen	177	178	175	187	205
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	61	54	23	16	16
in v.H.	34,5	30,3	13,1	8,6	7,8

1) Soweit nicht anders angegeben, ist der Schulträger die Stadt Rüsselsheim.

2) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010.

3) Die Zahlen wurden aus der LUSD gefiltert.

Schulen -----	01. Sep- tember	10. Sep- tember	01. Sep- tember	01. No- vember	01. No- vember
Schüler/-innen	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0 ^{2) 3)}	2 0 1 1 ³⁾	2 0 1 2 ³⁾
8. Grundschule Innenstadt (Grundschule mit Vor- klasse)					
Schüler/-innen	288	290	276	278	274
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	151	188	93	86	59
in v.H.	52,4	64,8	33,7	30,9	21,5
9. Grundschule Königstädten (Grundschule mit Eingangsstufe)					
Schüler/-innen	350	366	374	398	410
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	41	37	23	23	21
in v.H.	11,7	10,1	6,1	5,8	5,1
10. Grundschule Hasengrund (Grundschule mit Flexiblem Schulanfang)					
Schüler/-innen	244	229	218	239	234
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	58	125	28	27	27
in v.H.	23,8	54,6	12,8	11,3	11,5
11. Gustav-Heinemann-Schule (Oberstufen Gymna- sium ¹⁾)					
Schüler/-innen	407	466	522	519	547
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	96	127	136	133	104
in v.H.	23,6	27,3	26,1	25,6	19,0
12. Immanuel-Kant-Schule (Gymnasium)					
Schüler/-innen	1.338	1.301	1.213	1.179	1.138
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	207	234	167	168	160
in v.H.	15,5	18,0	13,8	14,2	14,1
13. Max-Planck-Schule (Gymnasium)					
Schüler/-innen	1.459	1.414	1.411	1.389	1.372
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	294	277	270	269	263
in v.H.	20,2	19,6	19,1	19,4	19,2
14. Neues-Gymnasium (Gymnasium ¹⁾)					
Schüler/-innen	107	235	356	480	614
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	39	70	88	103	150
in v.H.	36,4	29,8	24,7	21,5	24,4

1) Träger: Kreis Groß-Gerau.

Das "Neue Gymnasium" wurde zum Schuljahr 2008/2009 neu eingerichtet

2) Ausländische Schüler/-innen Stand: 01.11.2010.

3) Die Zahlen wurden aus der LUSD gefiltert.

Schulen ----- Schüler/-innen	01. Sep- tember 2 0 0 8	10. Sep- tember 2 0 0 9	01. Sep- tember 2 0 1 0 ^{3) 4)}	01. No- vember 2 0 1 1 ⁴⁾	01. No- vember 2 0 1 2 ⁴⁾
15. Obermayr Europa-Schule ²⁾ (Bilinguale Grund- und Realschule)					
Schüler/-innen (Realschüler)	21	44	63	82	92
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	0	2	3	6	6
in v.H.	0	4,5	4,8	7,3	6,5
Schüler/-innen (bilinguale Grundschule ⁵⁾)	0	0	0	0	9
16. Otto-Hahn-Schule (Grundschule)					
Schüler/-innen	238	228	229	219	216
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	49	31	19	16	7
in v.H.	20,6	13,6	8,3	7,3	3,2
17. Parkschule (Haupt- und Realschule)					
Schüler/-innen	420	409	408	425	426
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	232	328	236	231	219
in v.H.	55,2	80,2	57,8	54,4	51,4
18. Schillerschule (Grundschule mit Vorklasse)					
Schüler/-innen	161	187	166	183	182
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	34	43	30	32	29
in v.H.	21,1	23,0	18,1	17,5	15,9
19. Bornggrabenschule (Schule für Lernhilfe)					
Schüler/-innen	164	146	149	137	125
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	87	78	77	67	60
in v.H.	53,0	53,4	51,7	48,9	48,0
20. Helen-Keller-Schule (Schule für praktisch Bildbare ¹⁾)					
Schüler/-innen	161	176	178	179	191
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	49	47	47	46	49
in v.H.	30,4	26,7	26,4	25,7	25,7

1) Träger: Zweckverband Helen-Keller-Schule, Rüsselsheim: bis 19.09.1999, ab 20.09.1999 in Schulträgerschaft der Stadt Rüsselsheim.

2) Träger: Europaschule Rüsselsheim gGmbH.
Die Europaschule Rüsselsheim wurde zum Schuljahr 2008/2009 neu eingerichtet.

3) Ausländische Schüler/-innen Stand: 01.11.2010.

4) Die Zahlen wurden aus der LUSD gefiltert.

5) Bilinguale Grundschule ab Schuljahr 2012/2013 beginnend mit Klasse 1.

Schulen		01. Sep- tember	10. Sep- tember	01. Sep- tember	01. No- Vember	01. No- Vember

Schüler/-innen		2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0 ^{4) 5)}	2 0 1 1 ⁵⁾	2 0 1 2 ⁵⁾
21. Gesamtzahlen der allgemeinbildenden Schulen						
Schulen		20	20	20	20	20
Schüler/-innen		8.485	8.600	8.649	8.760	8.858
davon	Grundschüler/-innen	2.500 ^{1) 2)}	2.521 ^{1) 2)}	2.439 ^{1) 2)}	2.232	2.238
	Eingangsstufe ⁶⁾	.	.	.	219	195
	Vorklasse ⁷⁾	30	32	34	38	36
	Vorlaufkurs ⁸⁾	³⁾	³⁾	12	83	86
Hauptschüler/-innen		316	298	300	298	313
Förderstufenschüler/-innen		282	280	239	222	213
Gesamtschüler/-innen		655	690	687	698	732
Realschüler/-innen		1.066	1.041	1.109	1.087	1.067
Schüler/-innen an Gymnasien		3.311	3.416	3.502	3.567	3.671
Förderschüler/innen		325	322	327	316	316
darunter ausländische Schüler/-innen						
	absolut	2.661	2.875	2.314	2.292	2.209
	in v.H.	31,4	33,4	26,8	26,2	24,9
22. Auswärtige Schüler an Gymnasien						
Insgesamt:		1.289	1.369	1.513	1.568	1.680
in v.H. der Schüler/-innen an Gymnasien		38,9	40,1	43,2	44,0	45,8
davon	Max-Planck-Schule					
	absolut	594	495	518	466	437
	in v.H.	40,7	35,0	36,7	33,5	31,9
	Immanuel-Kant-Schule					
	absolut	362	362	373	395	413
	in v.H.	27,1	27,8	30,8	33,5	36,3
	Gustav-Heinemann-Schule					
	absolut	235	314	336	331	371
	in v.H.	57,7	67,4	64,4	63,8	67,8
	Neues Gymnasium					
	absolut	98	198	286	376	459
	in v. H.	91,6	84,3	80,3	78,3	74,8

- 1) Die Anzahl der Grundschüler/innen beinhaltet Schüler/innen der Eingangsstufe.
- 2) Bei den Grundschülern/innen sind die Vorklassenkinder mitgezählt.
- 3) Die Schüler/innen des Vorlaufkurses sind in der Landesstatistik nicht aufgeführt.
- 4) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010.
- 5) Die Zahlen wurden aus der LUSD gefiltert.
- 6) In die zweijährige EG-Stufe können Kinder aufgenommen werden, die bis zum Stichtag 30.06. das 5. Lebensjahr vollenden. Sozialpädagogische Methoden des Grundschulunterrichts werden vermittelt.
- 7) Kinder, die aufgrund ihrer Entwicklung vom Schulbesuch zurückgestellt sind, erhalten in der VK eine Förderung, dass sie die Jahrgangsstufe 1 erfolgreich absolvieren können.
- 8) Freiwillige VLK unterstützen Eltern und Kinder dabei, dass für den Unterricht ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache erworben werden.

2. Betreuungsschulen

Betreuungsplätze an Grundschulen ¹⁾²⁾

(Stand:31.12.2012)

Schulen	Stadt- bezirknr.	Betreuungs- plätze
"Schule mit verlässlichen Öffnungszeiten"		
1. Albrecht-Dürer-Schule	7	
Phase 3		48
Phase 4-5		38
2. Georg-Büchner-Schule	4	
Phase 3		106
Phase 4-5		84
3. Goetheschule	3	
Phase 3		51
Phase 4-5		44
4. Grundschule Hasengrund	5	
Phase 3		69
Phase 4-5		44
5. Grundschule Innenstadt	1	
Phase 3		50
Phase 4-5		38
6. Otto-Hahn-Schule	10	
Phase 3		74
Phase 4-5		50
7. Schillerschule	6	
Phase 3		58
Phase 4-5		60
davon:		
Phase 3		456
Phase 4-5		358

Phase 1: 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn (wird durch Schule kostenfrei angeboten).

Phase 2: Unterrichtsbeginn bis Schulschluss (Schulphase in den Festlegungen der verlässlichen Öffnungszeiten).

Phase 3: Unterrichtsende bis 14.00 Uhr (Entspannungsphase nach dem Unterricht mit Essensversorgung).

Phase 4: 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr "Intensivphase" zur Anfertigung der Hausaufgaben.

Phase 5: 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. "Aktive sinnvolle Freizeitgestaltung mit Spiel-, Bastel- und Sportangeboten."

An der Eichgrundschule (Stadtbezirk 2) und der Grundschule Königstädten (Stadtbezirk 8) werden private Betreuungsmöglichkeiten angeboten.

Die Phasen an den einzelnen Schulen sind unterschiedlich nach Konferenzbeschluss festgelegt.

1) Die Betreuungsplätze sind Istzahlen.

2) Aufgrund veränderter Betreuungsangebote ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht sinnvoll.

3. Berufliche Schulen

Schulen Schüler/-innen	1. Oktober				
	2008	2009	2010	2011	2012
1. Werner-Heisenberg-Schule ¹⁾					
Schüler/-innen	2.501	2.412	2.416	2.532	2.642
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	537	590	638	630	692
in v.H.	21,5	24,5	26,4	24,9	26,2
Schulformen:					
a) Berufsschule					
Schüler/-innen	1.321	1.321	1.294	1.357	1.438
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	183	223	250	254	286
in v.H.	13,9	16,9	19,3	18,7	19,9
b) Berufsgrundbildungsjahr					
Schüler/-innen	0	0	0	0	0
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	0	0	0	0	0
in v.H.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
c) Berufsvorbereitungsjahr					
Schüler/-innen	9	10	9	13	14
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	7	7	5	9	11
in v.H.	77,8	70,0	55,6	69,2	78,6
d) Einjährige Berufsfachschule Berufsfeld: Kaufmännische Berufe					
Schüler/-innen	44	43	44	41	21
Ausländische Schüler/-innen an der einjährigen Berufsfachschule					
absolut	15	24	30	22	14
in v.H.	34,1	55,8	68,2	53,7	66,7

1) Träger: Kreis Groß-Gerau.

Schulen ----- Schüler/-innen	1. Oktober				
	2008	2009	2010	2011	2012
e) Zweijährige Berufsfachschule Berufsfeld:					
aa) Ernährungswirtschaftliche und sozialpädagogische Berufe					
Schüler/-innen	81	72	61	56	66
bb) Kaufmännische Berufe (Wirtschaft und Verwaltung)					
Schüler/-innen	80	61	44	57	48
cc) Metall- und Elektroberufe					
Schüler/-innen	58	41	51	31	36
Ausländische Schüler/-innen an der zweijährigen Berufsfachschule					
absolut	76	78	66	67	73
in v.H.	34,7	44,8	42,3	46,5	48,7
f) Fachschule Technik					
Schüler/-innen	145	131	120	139	179
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	10	7	7	6	11
in v.H.	6,9	5,3	5,8	4,3	6,1
g) Fachschule für Sozialpädagogik					
Schüler/-innen	0	0	19	37	76
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	0	0	3	6	18
in v.H.	0,0	0,0	15,8	16,2	23,7
h) Fachoberschule (Schwerpunkte: Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaft und Verwaltung)					
Schüler/-innen	279	267	301	300	287
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	86	80	92	94	104
in v.H.	30,8	30,0	30,6	31,3	36,2
i) Berufliches Gymnasium (bis Schuljahr 1989/90 "Rüsselsheimer Modell")					
Schüler/-innen	219	212	210	234	191
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	57	65	68	81	70
in v.H.	26,0	30,7	32,4	34,6	36,6

Schulen ----- Schüler/-innen	1. Oktober				
	2008	2009	2010	2011	2012
j) Zweijährige Berufsfachschule für Fremdsprachensekretariat und Informationsverarbeitung Wirtschaft/Technik mit Sozialassistenten und Sozialpädagogik					
Schüler/-innen	165	158	182	190	200
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	64	65	82	65	71
in v.H.	38,8	41,1	45,1	34,2	35,5
k) Eingliederungslehrgang in die Berufs- und Arbeitswelt					
Schüler/-innen	68	64	46	43	48
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	31	33	27	21	29
in v.H.	45,6	51,6	58,7	48,8	60,4
l) Werkstatt für Behinderte					
Schüler/-innen	32	32	35	34	38
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	8	8	8	5	5
in v. H	25,0	25,0	22,9	14,7	13,2
2. GPR gemeinnützige GmbH Rüsselsheim					
a) GPR Klinikum					
Gesundheits-/Krankenpfleger	78	79	83	90	86
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	13	15	19	12	10
in v.H.	16,7	19	22,9	13,3	11,6
OP-technischen Assistenten	12	16	18	15	12
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	2	4	4	2	1
in v.H.	16,7	25	22,2	13,3	8,3
b) GPR Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"					
Altenpfleger	2	5	6	6	7
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	0	0	0	0	1
in v.H.	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3
Schüler/-innen insgesamt	92	100	107	111	105
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	15	19	23	14	12
in v.H.	16,3	19,0	21,5	12,6	11,4
3. Berufliche Schulen insgesamt					
Schüler/-innen	2.593	2.512	2.523	2.643	2.747
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	552	609	661	644	704
in v.H.	21,3	24,2	26,2	24,4	25,6

4. Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim

(bis 31.08.2009: Fachhochschule Wiesbaden)

Fachbereiche ----- Studierende	Semester						
	Winter 2009/2010	Sommer 2010	Winter 2010/2011	Sommer 2011	Winter 2011/2012	Sommer 2012	Winter 2012/2013
a) Maschinenbau	1.127	1.069	1.095	1.055	1.089	1.037	1.097
davon:							
1. Maschinenbau	755	728	743	703	688	655	653
2. BIS-Maschinenbau ¹⁾	162	142	162	145	165	147	162
3. KIS- Koop. Ing. Systems Eng. (Berufsausbildung und Ingenieur Studieng.)	163	148	130	120	126	118	134
4. MA.Eng. In PD&M (Masterstudiengang)	37	32	29	33	40	46	58
5. MA Fahrzeugentwickl. U. Produktplanung	10	19	31	54	70	71	90
b) Elektrotechnik	840	845	947	865	899	855	868
davon:							
1. Informations-/Elektrotechnik	384	387	394	340	312	293	276
2. Medientechnik/Fernsehtechnik und Elektronis	227	233	288	270	297	293	295
3. BIS-Elektrotechnik ¹⁾	145	139	152	142	154	141	159
4. BA KIS-Elektrotechnik	13	12	27	26	47	47	64
5. MA Media & Communications Technology	71	74	86	87	89	81	74
c) Physikalische Technik	217	217	243	254	263	287	321
davon:							
1. Physikalische Technik	186	182	198	203	210	225	257
2. MA Physikalische Technik	31	35	45	51	53	62	64
d) MND Umwelttechnik	344	379	370	385	409	398	397
1. Umwelttechnik/Umweltmesstechnik	331	356	331	330	341	330	320
2. MA Bio- u. Umweltverfahrenstechnik	13	23	39	55	68	68	77
e) Sozial- und Kulturwissenschaften	300	267	313	285	307	267	303
1. Internationales Wirtschaftsingenieurwesen	300	267	312	284	303	263	297
2. KIS Intern. Wirtschaftsingenieurwesen (Berufsausbildung und Ingenieur Studieng.)	0	0	1	1	4	4	6
Gesamtzahl der Studierenden:	2.828	2.777	2.968	2.844	2.967	2.844	2.986
darunter ausländische Studierende							
absolut	524	531	555	516	495	452	446
in v.H.	18,5	19,1	18,7	18,1	16,7	15,9	14,9

1) Berufsintegriertes Studium.

X. Öffentliche Sicherheit

X. Öffentliche Sicherheit

1. Kriminalität

	2010	2011	2012
Bekanntgewordene Vergehen und Verbrechen ¹⁾	3.394	3.093	2.948
darunter			
Straftaten gegen das Leben	6	3	4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (Vergewaltigung etc., seit 2003 auch Verbreitung von Kinderpornografie)	27	30	20
Raub und räuberische Erpressung	29	24	29
Körperverletzung	241	243	238
Diebstahl	1.466	1.279	1.121
Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug, Unterschlagung etc.)	648	689	657
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB (Brandstiftung etc.)	670	577	563
Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (Rauschgiftdelikte etc.)	204	153	223
Aufgeklärte Fälle	2.037	1.885	1.848
Ermittelte Täter	1.623	1.588	1.523
davon männlich	1.234	1.213	1.185
weiblich	389	375	338
davon Erwachsene	1.173	1.214	1.177
Heranwachsende ²⁾	173	174	149
Jugendliche ³⁾	216	164	146
Kinder ⁴⁾	61	36	51
Täter mit ausländischer Staatsbürgerschaft	603	596	570

Straftaten	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zahl der Delikte.....	4.093	4.290	3.723	3.943	3.586	3.355	3.199	3.394	3.093	2.948
Aufgeklärte Fälle absolut.....	1.980	2.180	1.798	2.368	2.078	2.115	2.124	2.037	1.885	1.848
in v. H.	48,4	50,8	48,3	60,1	57,9	63,0	66,4	60,0	60,9	62,7

1) Gegen die deutschen Strafgesetze, ohne Verkehrsdelikte.

2) Heranwachsende = vom vollendeten 18. bis zum 21. Lebensjahr.

3) Jugendliche = vom vollendeten 14. bis zum 18. Lebensjahr.

4) Kinder = bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

2. Straßenverkehrsunfälle

	2008	2009	2010	2011	2012
a) Gemeldete Unfälle	875	960	849	857	879
b) Verletzte Personen	257	291	287	250	261
davon Fußgänger	30	26	14	15	18
Radfahrer	78	58	63	48	56
Kraftfahrer (einschl. Mitfahrer)	149	207	210	187	187
c) Getötete Personen	1	0	3	4	0
davon Fußgänger	0	0	1	0	0
Radfahrer	1	0	0	2	0
Kraftfahrer (einschl. Mitfahrer)	0	0	2	2	0
d) Entstandener Schaden (geschätzt in Mio Euro)	2,4	2,6	2,8	2,8	2,5

1) Eine gesonderte Erfassung von Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer wurde nicht vorgenommen.

3. Feuerwehr

	2 0 1 2			2 0 1 1
	1.Halbjahr	2.Halbjahr	Gesamt	Gesamt
a) Alarmierungen insgesamt	373	379	752	800
davon Brände	84	78	162	123
darunter Großbrände	4	5	9	4
auswärtige Löschhilfen	14	10	24	12
Hilfeleistungen	201	212	413	495
darunter sonstige auswärtige technische Hilfe- leistungen	8	11	17	7
Fehlalarme (Hilfeleist.)	24	29	53	55
böswillige Alarme (Hilfeleist.)	0	0	0	1
Fehlalarme Brandmeldeanlage	35	33	68	94
Blinde Alarme (Brände)	29	27	56	24
böswillige Alarme (Brände)	0	0	0	8
Gesamt:	88	89	177	182
b) Weiterleiten von Hilfeersuchen	28	12	40	125

XI. Wahlen

XI. Wahlen

1. Wahlergebnisse seit 1972 ¹⁾

(in v.H. der abgegebenen gültigen Stimmen)

Wahltag	Art der Wahl	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	F.D.P.	PDS	FWWG	GRÜNE	Sonstige
22.10.1972	St	83,2	61,9	28,5	6,8	-	-	-	2,8
19.11.1972	B	89,1	57,8	31,4	9,6	-	-	-	1,2
27.10.1974	L	79,7	51,9	38,2	7,1	-	-	-	2,8
03.10.1976	B	82,6	54,0	36,7	8,3	-	-	-	1,0
20.03.1977	St	76,7	46,9	40,4	4,7	-	5,6	-	2,4
08.10.1978	L	79,2	51,9	38,4	6,1	-	-	-	3,6
10.06.1979	E	58,9	52,5	37,0	5,6	-	-	3,9	1,0
05.10.1980	B	90,8	52,0	34,9	9,8	-	-	2,6	0,7
22.03.1981	St	75,2	36,0	40,8	5,8	-	16,5	-	0,9
26.09.1982	L	86,5	43,1	40,1	2,0	-	-	14,3	0,5
06.03.1983	B	90,7	44,6	40,4	6,1	-	-	8,1	0,8
25.09.1983	L	83,2	48,4	36,0	5,8	-	-	8,7	1,1
17.06.1984	E	59,1	43,2	39,0	3,9	-	-	8,8	5,1
10.03.1985	St	71,9	46,9	36,7	5,4	-	7,5	-	3,5
25.01.1987	B	85,7	41,0	37,8	8,1	-	-	11,3	1,8
05.04.1987	L	78,4	43,2	38,2	6,3	-	-	11,7	0,6
12.03.1989	St	74,6	45,5	30,1	5,9	-	-	12,7	5,8
18.06.1989	E	59,7	42,2	28,5	4,3	-	-	11,3	13,7
02.12.1990	B	81,1	40,8	37,6	10,0	-	-	5,8	5,8
20.01.1991	L	68,8	44,1	35,7	6,9	-	-	9,5	3,8
07.03.1993	St	67,7	36,8	30,5	5,9	-	-	15,1	11,7
12.06.1994	E	57,2	38,1	33,6	3,8	-	-	11,4	13,1
16.10.1994	B	82,6	38,8	38,4	6,9	0,9	-	10,1	5,8
19.02.1995	L	66,3	42,3	35,0	5,8	-	-	11,7	5,2
02.03.1997	St	65,0	42,8	29,8	3,6	-	-	7,0	16,7
27.09.1998	B	83,7	44,2	32,4	6,3	1,6	-	8,5	7,0
07.02.1999	L	65,7	42,2	40,3	3,4	-	-	8,0	6,1
13.06.1999	E	41,1	37,7	43,4	2,7	2,0	-	8,1	6,0
18.03.2001	St	48,1	44,2	33,4	5,4	2,6 ²⁾	-	7,8	6,6 ³⁾
22.09.2002	B	78,6	43,0	33,5	6,9	1,6	-	11,4	3,6
02.02.2003	L	62,5	30,2	43,0	5,6	-	-	12,0	9,2
13.06.2004	E	36,7	27,0	37,7	5,8	2,6	-	13,8	13,2
18.09.2005	B	77,2	40,5	30,0	9,7	5,3 ⁴⁾	-	10,3	4,2
26.03.2006	St	38,4	42,0	32,9	4,8	5,6 ⁴⁾	-	8,8	5,8 ³⁾
27.01.2008	L	62,4	39,5	32,9	7,0	5,7 ⁴⁾	-	9,4	5,5
18.01.2009	L	59,1	25,5	34,8	13,0	7,0 ⁴⁾	-	15,2	4,6
07.06.2009	E	35,6	28,0	35,2	8,7	4,7 ⁴⁾	-	14,2	9,2
27.09.2009	B	71,8	29,3	29,9	12,6	9,9 ⁴⁾	-	12,3	6,0
27.03.2011	St	39,2	33,4	34,2	2,6	6,0 ⁴⁾	-	19,0	4,8 ⁵⁾⁶⁾
22.09.2013	B ⁷⁾	69,0	31,0	35,9	4,3	7,1 ⁴⁾	-	10,7	11,1
22.09.2013	L ⁷⁾	69,1	32,5	33,8	3,5	6,3 ⁴⁾	-	13,4	10,5

1) ohne OB-Wahlen.

2) Liste Solidarität

3) Liste Rüssel

4) Die Linke

5) WIR

6) FNR

7) Alle Angaben sind vorläufige Ergebnisse

Zeichenerklärung: St = Wahl zur Stadtverordnetenversammlung.

L = Landtagswahl (Zweitstimmen).

B = Bundestagswahl (Zweitstimmen).

E = Europawahl.

2. Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf																	
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		G R Ü N E		Rüssel		f.NEP		Die Linke		Sonstige			
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.		
27.01.1946	9.605	8.970	93,4	8.649	96,4	321	3,6	4.792	55,4	2.725	31,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.132	13,1
25.04.1948	12.023	10.818	90,0	9.521	88,0	1.297	12,0	4.137	43,5	3.774	39,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.610	16,9
04.05.1952	16.552	14.246	86,1	13.330	93,6	916	6,4	6.402	48,0	1.948	14,6	1.189	8,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.791	28,4
28.10.1956	21.712	18.334	84,4	17.591	95,9	743	4,1	10.822	61,5	3.183	18,1	854	4,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.732	15,5
23.10.1960	26.281	22.277	84,8	21.560	96,8	717	3,2	13783	63,9	4.629	21,5	1.138	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.010	9,3
25.10.1964	31.108	25.582	82,2	24.889	97,3	693	2,7	16.176	65,0	5.231	21,0	1.302	5,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.180	8,8
20.10.1968	34.320	27.609	80,4	27.023	97,9	586	2,1	16.319	60,4	6.185	22,9	1.758	6,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.761	10,2
22.10.1972	37.862	31.511	83,2	31.149	98,9	362	1,1	19.294	61,9	8.865	28,5	2.127	6,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	863	2,8
20.03.1977	38.751	29.735	76,7	29.233	98,3	502	1,7	13.719	46,9	11.812	40,4	1.360	4,7	1.651 ¹⁾	5,6	-	-	-	-	-	-	-	-	691	2,4
22.03.1981	39.281	29.533	75,2	28.683	97,1	850	2,9	10.335	36,0	11.709	40,8	1.656	5,8	4.743 ¹⁾	16,5	-	-	-	-	-	-	-	-	240	0,8
10.03.1985	39.410	28.351	71,9	27.627	97,4	724	2,6	12.961	46,9	10.136	36,7	1.501	5,4	2.083	7,5	-	-	-	-	-	-	-	-	946	3,4
12.03.1989	39.334	29.342	74,6	28.094	95,7	1.248	4,3	12.782	45,5	8.458	30,1	1.653	5,9	3.575	12,7	-	-	-	-	-	-	-	-	1.626	5,8
07.03.1993	39.083	26.476	67,7	24.963	94,3	1.513	5,7	9.191	36,8	7.610	30,5	1.482	5,9	3.772	15,1	1.357	5,4	1.315	5,3	-	-	-	-	236	0,9
02.03.1997	41.418	26.933	65,0	25.519	94,7	1.414	5,3	10.932	42,8	7.616	29,8	917	3,6	1.775	7,0	2.431	9,5	673	2,6	-	-	-	-	1.175	4,6
18.03.2001	41.006	19.733	48,1	19.061	96,6	672	3,4	²⁾ 44,2	²⁾ 33,4	²⁾ 5,4	²⁾ 7,8	²⁾ 6,6	²⁾ 6,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	^{2) 3)} 2,6	2,6	
26.03.2006	40.637	15.613	38,4	15.005	96,1	608	3,9	²⁾ 42,0	²⁾ 32,9	²⁾ 4,8	²⁾ 8,8	²⁾ 5,8	²⁾ 5,8	-	-	-	-	-	-	-	5,6	^{2) 4)} 0,1	0,1		
27.03.2011	41.477	16.253	39,2	15.406	94,8	847	5,2	²⁾ 33,4	²⁾ 34,2	²⁾ 2,6	²⁾ 19,0	²⁾ 6,0	²⁾ 6,0	-	-	-	-	-	-	6,0	²⁾ ^{5) 6)} 4,8	4,8			

1) Bis 1985 = FWVG, ab 1989 = GRÜNE.

2) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

3) Liste Solidarität

4) BLM

5) FNR

6) WiR

3. Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung seit 1948

(Aufgrund der jeweiligen Wahlergebnisse)

109

Gemeindewahl am	Gesamtzahl der Sitze	d a v o n e n t f i e l e n a u f										
		SPD	CDU	F.D.P.	F W W G	G R Ü N E	Rüssel	f.NEP	Die Linke	WiR	FNR	Sonstige
25.04.1948	24	11	9	-	-	-	-	-	-	-	-	4
04.05.1952	24	13	4	2	-	-	-	-	-	-	-	5
28.10.1956	36	25	7	2	-	-	-	-	-	-	-	2
23.10.1960	36	24	8	2	-	-	-	-	-	-	-	2
25.10.1964	37	25	8	2	-	-	-	-	-	-	-	2
20.10.1968	49	34	12	3	-	-	-	-	-	-	-	-
22.10.1972	59	38	17	4	-	-	-	-	-	-	-	-
20.03.1977	59	30	26	-	3	-	-	-	-	-	-	-
22.03.1981	59	22	24	3	10	-	-	-	-	-	-	-
10.03.1985	59	29	22	3	5	-	-	-	-	-	-	-
12.03.1989	59	28	19	4	-	8	-	-	-	-	-	-
07.03.1993	59	22	18	4	-	9	3	3	-	-	-	-
02.03.1997	59	28	20	-	-	5	6	-	-	-	-	-
18.03.2001	45 ³⁾	20	15	2	-	4	3	-	-	-	-	1 ¹⁾
26.03.2006	45	19	15	2	-	4	3	-	2	-	-	-
27.03.2011	45	15	15	1	-	9	-	-	3	1	1	-

1) Liste Solidarität

2) Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.03.2000 wurde die Zahl der Sitze von 59 auf 45 reduziert.

4. Ortsbeiratswahlen

a) Ortsbeirat Bauschheim

Wahltag	Wahlberechtigte	W ä h l e r		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		Bauschheimer Freie Liste (BFL)		Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG)		G R Ü N E	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
10.03.1985	2.322	1.863	80,2	1.801	96,7	62	3,3	836	46,4	751	41,7	72	4,0	142	7,9	-	-	-	-
12.03.1989	2.746	2.273	82,8	2.196	96,6	77	3,4	984	44,8	801	36,5	115	5,2	-	-	-	-	296	13,5
07.03.1993	3.012	2.236	74,2	2.121	94,9	115	5,1	570	26,9	573	27,0	64	3,0	412	19,4	502	23,7	-	-
02.03.1997	3.676	2.519	68,5	2.418	96,0	101	4,0	881	36,4	772	31,9	56	2,3	446	18,4	263	10,9	-	-
18.03.2001	3.869	2.091	54,0	2.003	95,8	88	4,2	¹⁾	34,0	¹⁾	30,8	¹⁾	2,4	¹⁾	15,6	¹⁾	17,2	-	-
26.03.2006	4.222	1.951	46,2	1.887	96,7	64	3,3	¹⁾	36,8	¹⁾	44,9	¹⁾	4,3	¹⁾	13,9	-	-	-	-
27.03.2011	4.426	2.144	48,4	2.075	96,8	69	3,2	¹⁾	32,4	¹⁾	42,5	¹⁾	3,3	¹⁾	21,8	-	-	-	-

110

b) Ortsbeirat Königstädten

Wahltag	Wahlberechtigte	W ä h l e r		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		Freie Wählerinnen-/Wählergemeinschaft (FWWG)		Unabhängige Königstädter Liste (UKL)	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
10.03.1985	5.428	4.045	74,5	3.936	97,3	109	2,7	1.696	43,1	1.508	38,3	290	7,4	442	11,2	-	-
12.03.1989	5.895	4.535	76,9	4.391	96,8	144	3,2	1.691	38,5	1.189	27,1	265	6,0	-	-	1.246	28,4
07.03.1993	6.317	4.377	69,3	4.149	94,8	228	5,2	1.094	26,4	949	22,9	243	5,9	-	-	1.863	44,9
02.03.1997	6.460	4.414	68,3	4.188	94,9	226	5,1	1.435	34,3	1.088	26,0	197	4,7	-	-	1.468	35,1
18.03.2001	6.552	3.456	52,7	3.341	96,7	115	3,3	¹⁾	31,6	¹⁾	27,8	¹⁾	2,2	-	-	¹⁾	38,4
26.03.2006	6.499	2.840	43,7	2.740	96,5	100	3,5	¹⁾	28,5	¹⁾	30,2	-	-	-	-	¹⁾	41,2
27.03.2011	6.769	3.094	45,7	2.968	95,9	126	4,1	¹⁾	21,9	¹⁾	29,7	¹⁾	2	-	-	¹⁾	40,7

1) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

5. Kreistagswahlen seit 1985

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		G R Ü N E		Sonstige		
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	
10.03.1985	39.484	28.363	71,8	27.582	97,2	781	2,8	12.870	46,7	10.197	37,0	1.481	5,4	2.868	10,4	166	0,6	
12.03.1989	39.402	29.372	74,5	28.180	95,9	1.192	4,1	13.514	48,0	8.442	30,0	1.484	5,3	3.585	12,7	1.155	4,1	
07.03.1993	39.142	26.523	67,8	25.231	95,1	1.292	4,9	9.452	37,5	6.768	26,8	1.218	4,8	3.655	14,5	4.138	16,4	
02.03.1997	41.501	26.960	65,0	25.576	94,9	1.384	5,1	11.321	44,3	6.978	27,3	840	3,3	3.033	11,9	3.404	13,4	
18.03.2001	41.104	19.758	48,1	18.816	95,2	942	4,8	1)	44,2	1)	31,2	1)	4,7	1)	11,4	1)	REP 5,3	
26.03.2006	40.772	15.633	38,3	14.797	94,7	836	5,4	1)	44,2	1)	32,6	1)	4,8	1)	10,8	1)	FWG 0,9	
27.03.2011	41.572	16.240	39,1	15.152	93,3	1.088	6,7	1)	35,0	1)	32,3	1)	2,6	1)	21,1	1)	Die Linke 5,9	
																	FWG 1,6	
																		FW 1,2
																		Die Linke. OL
																		5,6
																		FBG 0,9
																		Tierschutzp.
																		1,4

1) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

6. Oberbürgermeisterwahl

Oberbürgermeisterwahl am 03. September 2011			Stichwahl am 18. September 2011		
	Anzahl	%		Anzahl	%
Wahlberechtigte	41.644	100	Wahlberechtigte	41.632	100
Wähler/Wahlbeteiligung	13.244	31,8	Wähler/Wahlbeteiligung	13.254	31,8
Ungültige Stimmen	270	2,0	Ungültige Stimmen	169	1,3
Gültige Stimmen	12.974	98,0	Gültige Stimmen	13.085	98,7
davon entfielen auf			davon entfielen auf		
Renate Meixner-Römer (SPD)	3.641	28,1	Patrick Burghardt (CDU)	6.591	50,4
Patrick Burghardt (CDU)	5.016	38,7	Josef Dreiseitel (Grüne)	6.494	49,6
Josef Dreiseitel (Grüne)	4.317	33,3			

7. Wahlen zum Ausländerbeirat 2010

a) Wahlergebnis

Wahltag	Wahlberechtigte	Wählerinnen/ Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				gültig		ungültig		Internationale Demokraten (ID)	Aktive Liste (Ali)	Liste des Fortschritts (LdF)	Kroatische Liste (KL)	Liste 2000	Progressive Ausländer Union (PAU)
				absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.
07.11.2010	11.157	1.097	9,8	1.081	98,5	16	1,5	15,3	25,8	4,3	1,5	41,2	11,9

113

b) Sitzverteilung im Ausländerbeirat

Wahltag	Gesamtzahl der Sitze	Davon entfielen auf					
		Internationale Demokraten (ID)	Aktive Liste (Ali)	Liste des Fortschritts (LdF)	Kroatische Liste (KL)	Liste 2000	Progressive Ausländer Union (PAU)
07.11.2010	21	3	5	1	0	9	3

XII. Verwaltung, Finanzen

XII. Verwaltung und Finanzen

1. Dezernatsverteilungsplan der Stadt Rüsselsheim

Stand: 10/2013

Magistrat der Stadt Rüsselsheim Vorsitz Oberbürgermeister Patrick Burghardt
--

Stabsstelle Gesamtmarketing und Kommunikation
--

Dezernat I	Dezernat II	Dezernat III	
Oberbürgermeister Burghardt	Bürgermeister Grieser	Stadtrat Kraft	Stadträtin Böttler Stadtrat Trapp
F1 Zentrales, Bürgerservice und Ordnung	F4 Schule	LNO Lokale Nahverkehrsorganisation	Vertretung des Magistrates im Ortsbeirat Königstädten
F2 Stadtentwicklung	F7 Jugend und Soziales	F5 Gebäudewirtschaft	Stadträtin Böttler
F3 Finanzen	F8 Kinder und Betreuung	63 Bauaufsicht	Vertretung des Magistrates im Ortsbeirat Bauschheim
F6 Umwelt und Planung	411 Eigenbetrieb Kultur 123	66 Tiefbauamt	67 Friedhofsverwaltung 700 Eigenbetrieb Städt. Betriebshöfe
11 Personalamt	413 Museum		Stadtrat Trapp
14 Rechnungsprüfungsamt			
30 Rechtsamt			
37 Amt für Brandschutz			
52 Sportamt			

2. Produktbereiche des Ergebnishaushalt 2013¹⁾

Produktbereich	Bezeichnung	Erträge insgesamt EUR	Aufwendungen insgesamt EUR	Unter-/Über- deckung EUR
1	Innere Verwaltung	-995.415	19.029.065	18.033.650
2	Sicherheit und Ordnung	-1.763.560	6.871.560	5.108.000
3	Schulträger- aufgaben	-3.182.565	15.754.967	12.572.402
4	Kultur- und Wissenschaft	-32.030	920.925	888.895
5	Soziale Leistungen	-1.921.843	3.302.453	1.380.610
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-7.635.087	34.906.066	27.270.979
8	Sportförderung	-504.660	4.706.044	4.201.384
0	Räumliche Planung und Entwicklung	-211.650	2.405.505	2.193.855
10	Bauen und Wohnen	-1.349.040	1.868.985	519.945
11	Ver- und Entsorgung	-8.128.110	7.532.776	-595.334
12	Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen, ÖPNV	-3.269.300	12.950.470	9.681.170
13	Naturschutz- und Landschaftspflege	-1.213.460	4.374.612	3.161.152
14	Umweltschutz	0	0	0
15	Wirtschaft und Tourismus	-4.030.360	8.319.282	4.288.922
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	-93.333.000	41.001.900	-52.331.100
Summe		-127.570.080	163.944.610	36.374.530

1) jeweils ohne interne Leistungsverrechnungen.

Quelle: Haushaltsplan 2013

3. Gesamtergebnishaushalt -Euro-

Position	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2011 ¹⁾
			2013	2012	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-380.610	-361.950	-410.819,18
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.765.634	-12.932.790	-12.912.142,16
3	548-549	Kostensatzleistungen- und erstattungen	-4.682.549	-4.254.883	-4.337.439,96
4	52	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-77.733.000	-68.516.000	-103.407.424,88
6	547	Erträge aus Transferleistungen	-2.685.515	-2.685.565	-3.034.458,80
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-17.854.002	-11.668.085	-16.280.235,72
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, Zuschüsse und Investitionsbeiträge	-3.510.000	-2.985.320	1)
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.778.740	-3.935.590	-2.839.750,71
10		Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	-124.390.050	-107.340.183	-143.222.271,41
11	62,63, 640-643,647-649, 65	Personalaufwendungen	38.543.575	36.384.325	34.834.322,92
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.569.300	4.907.800	7.165.980,07
13	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.599.968	24.768.815	21.453.715,06
14	66	Abschreibungen	8.173.960	8.333.760	160.300,18
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	29.998.362	27.838.131	26.139.302,63
16	73	Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	29.538.350	29.300.580	31.919.448,45
17	72	Transferaufwendungen	11.915.345	11.009.508	9.986.935,92
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.750	66.750	72.466,22
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	149.408.610,00	142.609.669,00	131.732.471,45
20		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	25.018.560	35.269.486	-11.489.799,86
21	56,57	Finanzerträge	-3.180.030	-4.739.480	-3.563.089,95
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	14.536.000	16.255.000	12.993.461,98
23		Finanzergebnis (Position 21 + Position 22)	11.355.970	11.515.520	9.430.372,03
24		Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)	36.374.530	46.785.006	-2.059.427,83
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	126.698,01
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	15.339,20
27		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	0	0	-111.358,81
28		Jahresergebnis (Position 24 + Position 27)	36.374.530	46.785.006	-2.170.786,64

¹⁾ Da der Jahresabschluss noch nicht endgültig festgestellt ist, sind die ausgewiesenen Ergebniswerte als vorläufig zu betrachten.

Dies gilt insbesondere für die Rückstellungen, die Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

In den liquiditätswirksamen Ertrags- und Aufwandsbereichen sind hingegen keine nennenswerten Veränderungen mehr zu erwarten.

Quelle: Haushaltsplan 2013

4. Allgemeine Deckungsmittel

4.1. Steuereinnahmen

Jahr	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbesteuer		Lohnsummensteuer		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Ausgleichszahlung Familienleistungs- ausgleich	Umsatzsteuerbe- teiligung durch Wegfall der Ge- werbekapital- steuer	Sonstige Steuern	Gesamtsteueraufkommen einschl. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Ausgleichszahlung Familienleistungsausgleich u. Umsatzsteuerbeteiligung
	T €	in v.H.	T €	in v.H.	T €	in v.H.	T €	in v.H.					
	2	3	4	5	6	7	8	9					
1979	22	275	2.567	220	46.335	360	8.702	450	11.769	-	-	81	69.476
1980	33	275	2.444	220	20.194	380	161	-	12.989	-	-	80	35.901
1981	37	300	3.339	260	10.069	380	17	-	13.922	-	-	97	27.464
1982	39	340	4.253	300	12.848	400	4	-	16.688	-	-	134	33.966
1983	39	340	4.082	300	11.205	400	1	-	17.230	-	-	150	32.707
1984	38	340	4.341	300	15.296	400	-	-	18.162	-	-	144	37.981
1985	39	340	4.401	300	14.821	400	-	-	16.981	-	-	140	36.382
1986	39	340	4.692	300	13.292	400	-	-	17.876	-	-	140	36.039
1987	41	340	4.768	300	12.974	400	-	-	18.968	-	-	135	36.886
1988	38	340	4.805	300	20.117	400	-	-	20.729	-	-	168	45.857
1989	38	340	4.848	300	62.887	400	-	-	22.656	-	-	16	90.445
1990	39	340	4.841	300	130.086	400	-	-	21.898	-	-	85	156.949
1991	39	340	4.900	300	99.853	400	-	-	23.776	-	-	81	128.649
1992	38	340	4.957	300	62.049	400	-	-	26.082	-	-	256	93.382
1993	35	340	5.226	300	42.741	400	-	-	28.100	-	-	294	73.396
1994	38	340	5.306	300	31.777	400	-	-	26.266	-	-	162	63.549
1995	38	340	5.298	300	21.810	400	-	-	25.454	-	-	345	52.945
1996	36	340	5.863	300	22.044	400	-	-	23.464	1.328	-	333	53.068
1997	36	340	5.661	300	34.402	400	-	-	22.802	1.354	-	357	64.612
1998	37	340	6.201	300	53.800	340	-	-	24.652	1.378	4.579	351	91.018
1999	34	340	5.870	300	31.355	340	-	-	25.950	1.376	4.862	357	69.805
2000	34	340	6.756	330	15.328	340	-	-	28.232	1.298	4.676	345	56.669
2001	35	340	7.680	330	17.276	340	-	-	27.008	1.364	4.663	341	58.367
2002	33	340	6.957	330	19.757	340	-	-	26.425	1.496	4.584	333	59.585
2003	33	340	7.538	330	7.991	340	-	-	24.861	1.526	4.570	324	46.843
2004	37	340	8.209	360	12.960	340	-	-	22.444	1.353	4.579	320	49.902
2005	38	340	8.770	360	29.172	340	-	-	22.047	1.330	4.664	316	66.337
2006	35	340	8.622	360	26.960	340	-	-	22.270	1.229	4.879	350	64.345
2007	35	340	9.475	360	23.630	340	-	-	24.218	1.511	5.498	226	64.593
2008	32	340	8.699	360	20.479	340	-	-	27.000	1.632	5.613	338	63.793
2009	42	340	8.654	360	18.039	340	-	-	24.275	1.626	5.319	365	58.320
2010	24	340	8.919	360	33.562	390	-	-	22.830	1.676	5.400	378	72.789
2011	35	340	9.878	400	63.416	390	-	-	22.011	1.725	5.710	632	103.407
2012 ¹⁾	33	340	9.800	400	30.000	390	-	-	22.800	1.390	5.300	583	69.906
2013 ¹⁾	33	340	19.800	800	26.900	420	-	-	23.510	1.390	5.450	650	77.733

1) Ansätze lt. Haushaltsplan.

Quelle: Statistischer Anhang Haushaltsplan 2013.

4.2. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung

Jahr	Gesamtsteueraufkommen einschl. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Ausgleichszahlung Familienleistungsausgleich u. Umsatzsteuerbeteiligung	Gewerbesteuerumlage		Verbleibendes Steuerauf- kommen nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	Kreisumlage ¹⁾		Schlüsselzu- weisungen	Allgemeine Deckungsmittel (Steueraufkommen zuzügl. Schlüsselzuweisung und Umsatzsteuerbeteiligung abzgl. Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage)	
		T€	Vervielfältiger in v.H.		T€	Hebesatz in v.H.			T€
1	2	3	4	5	6	7	8	10	0
1979	69.476	15.199	120	54.277	13.350	34	970	41.897	
1980	35.901	4.115	80	31.785	7.433	34	1.296	25.649	
1981	27.464	2.271	80	25.195	4.847	34	1.280	21.626	
1982	33.966	3.608	80	30.358	3.670	34	3.735	30.423	
1983	32.707	662	58	32.045	3.865	34	3.000	31.180	
1984	37.981	1.934	52	36.047	4.148	35	3.416	35.315	
1985	36.382	1.935	52	34.447	4.419	35	3.390	33.418	
1986	36.039	1.729	52	34.310	4.565	35	3.810	33.555	
1987	36.886	1.820	52	35.066	4.894	35	3.689	33.862	
1988	45.857	2.563	52	43.295	5.138	36	4.100	42.256	
1989	90.445	8.355	52	82.090	5.343	36	5.242	81.989	
1990	156.949	16.929	52	140.020	7.070	38	1.195	134.146	
1991	128.649	13.353	54	115.296	14.492	38	1.204	102.008	
1992	93.382	8.536	57	84.846	28.080	39	912	57.678	
1993	76.396	4.216	39	72.180	21.205	39	920	51.895	
1994	63.549	4.906	56	58.643	9.553	41	4.494	53.583	
1995	52.945	3.896	79	49.049	10.893	42	926	39.082	
1996	53.068	4.381	78	48.687	9.932	42	3.091	41.846	
1997	64.612	6.266	78	58.346	9.336	42	5.079	54.089	
1998	91.018	13.530	84	77.488	7.783	42	4.337	72.044	
1999	69.804	7.957	83	61.847	11.403	42	921	51.366	
2000	56.669	3.821	83	52.848	13.042	43,5	918	39.865	
2001	58.367	5.527	91	52.840	12.935	43	3.043	42.949	
2002	59.585	6.435	102	53.150	11.689	42	8.269	49.730	
2003	46.843	3.816	114	43.027	10.756	42	9.025	41.296	
2004 ³⁾	49.902	3.623	82	46.279	10.557	42	7.042	42.764	
2005	66.337	7.060	81	59.277	10.584	44	9.028	57.721	
2006	64.345	5.545	74	58.800	13.413	46	5.423	50.810	
2007	64.593	5.431	73	59.162	14.419	46	12.078	56.821	
2008	63.793	4.040	65	59.753	16.712	46	7.751	50.792	
2009	58.320	3.433	66	54.887	16.513	46	13.755	52.129	
2010	72.789	6.087	71	66.702	16.983	48	9.355	59.074	
2011	103.407	11.319	70	92.088	17.417	48	10.097	84.768	
2012 ²⁾	69.906	5.308	69	64.598	20.612	48	5.985	49.971	
2013 ²⁾	77.733	4.423	69	73.310	21.719	50	11.200	62.791	

1) Ab 1980 ist aufgrund des Sonderstatus der Stadt Rüsselsheim nur für 50 % der Umlagegrundlagen Kreisumlage zu zahlen.

Ab 1992 wird die über der Bedarfsmeßzahl liegende Steuerkraftmeßzahl (=Abundanz) zu 100 % bei der Ermittlung der Kreisumlage berücksichtigt.

2) Ansätze lt. Haushaltsplan.

3) Als Ergebnis der Verhandlungen im Vermittlungsausschuss wurde der Vervielfältiger für 2004 um 36 Prozentpunkte auf 82 v.H. abgesenkt

Die Gewerbesteuerumlage reduziert sich hierdurch um 1.270.000 EUR

Quelle: Statistischer Anhang Haushaltsplan 2013.

XIII. Strukturdaten

XIII. Strukturdaten

1. Strukturdaten 2011 im Vergleich zu 2006 und 2001

Datenbereich Merkmal	2001	2006	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2001 in v.H.
1	2 ¹⁾	3 ¹⁾	4 ¹⁾	5
Bevölkerung am 31.12.				
1. Einwohner	59.551	59.203	61.074	2,6
davon Deutsche	45.114	45.474	46.945	4,1
Ausländer	14.437	13.729	14.129	-2,1
Ausländeranteil i.v.H.	24,2	23,2	23,1	
davon männlich	29.637	29.332	30.464	2,8
weiblich	29.914	29.871	30.610	2,3
Einwohner je qkm Fläche	1.021	1.016	1.048	2,6
2. Von der Bevölkerung waren Jahre alt				
unter 6	3.817	3.557	3.691	-3,3
i.v.H.	6,4	6,0	6,0	
6 bis unter 15	5.562	5.556	5.508	-1,0
i.v.H.	9,3	9,4	9,0	
15 bis unter 65	40.070	38.283	39.727	-0,9
i.v.H.	67,3	64,7	65,0	
65 oder älter	10.102	11.807	12.148	20,3
i.v.H.	17,0	19,9	19,9	
3. Deutsche Bevölkerung				
davon männlich	22.004	22.400	23.339	6,1
weiblich	23.110	23.074	23.606	2,1
davon warenJahre alt				
unter 6	2.914	3.155	3.342	14,7
i.v.H.	6,5	6,9	7,1	
6 bis unter 15	3.842	4.081	4.586	19,4
i.v.H.	8,5	9,0	9,8	
15 bis unter 65	29.026	27.996	28.592	-1,5
i.v.H.	64,3	61,6	60,9	
65 oder älter	9.332	10.569	10.425	11,7
i.v.H.	20,7	23,2	22,2	

1) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 1.1.2000

Datenbereich	2001	2006	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2001 in v.H.
Merkmal				
1	2 ¹⁾	3 ¹⁾	4 ¹⁾	5
4. Ausländische Bevölkerung	14.437	13.729	14.129	-2,1
davon männlich	7.633	6.932	7.125	-6,7
weiblich	6.804	6.797	7.004	2,9
davon warenJahre alt				
unter 6	903	402	349	-61,4
i.v.H.	6,3	2,9	2,5	
6 bis unter 15	1.720	1.475	922	-46,4
i.v.H.	11,9	10,7	6,5	
15 bis unter 65	11.044	10.614	11.135	0,8
i.v.H.	76,5	77,3	78,8	
65 oder älter	770	1.238	1.723	123,8
i.v.H.	5,3	9,0	12,2	
5. Lebendgeborene insgesamt	624	556	633	1,4
davon Deutsche	556	525	561	0,9
Ausländer	68	31	72	5,9
i.v.H.	10,9	5,6	11,4	
6. Wanderungssaldo insgesamt	96	-124	730	
Deutsche	-174	-243	32	
Ausländer	270	119	698	

1) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 1.1.2000

Datenbereich	2001	2006	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2001 in v.H.
Merkmal	2 ³⁾	3 ³⁾	4 ³⁾	5
1	2	3	4	5
Erwerbstätigkeit				
1. Beschäftigte Arbeitnehmer¹⁾	38.242	32.188	32.583	-14,8
darunter weiblich	9.728	9.063	9.820	0,9
i.v.H.	25,4	28,2	30,1	
darunter im Produzierenden Gewerbe	24.768	18.168	16.391	-33,8
i.v.H.	64,8	56,4	50,3	
2. Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer¹⁾	5.878	4.565	4.290	-27,0
Anteil ²⁾	15,4	14,2	13,2	
i.v.H.				
darunter weiblich	1.433	1.221	1.281	-10,6
i.v.H.	24,4	26,7	29,9	
3. Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.6.	1.336	1.138	946	-29,2
darunter Ausländer	235	126	132	-43,8
i.v.H.	17,6	11,1	14,0	
Gebäude und Wohnungen				
Bestand am 31.12. an				
Wohngebäuden	9.338	9.599	9.863	5,6
Wohnungen	27.237	27.927	28.300	3,9
Geplante Wohnungen insgesamt	150	88	180	20,0

1) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6. am Arbeitsort des jeweiligen Jahres.

2) Anteil an den beschäftigten Arbeitnehmern am 30.6. des jeweiligen Jahres.

3) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 01.01.2000.

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2012, 2007, und 2002 des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

2. Ausgewählte Strukturdaten der Sonderstatusstädte

Lfd. Nr.	Datenbereich - Merkmal -	Rüsselsheim	Bad Homburg	Fulda	Gießen	Hanau	Marburg	Wetzlar
1	Bevölkerung am 31.12.2011	61.074	52.528	64.249	78.584	89.688	81.147	51.521
2	davon waren unter 6 Jahre alt in v.H.	3.691 6,0	3.006 5,7	3.550 5,5	3.858 4,9	5.068 5,7	3.224 4,0	2.647 5,1
	6 bis unter 15 in v.H.	5.508 9,0	4.466 8,5	5.683 8,8	5.310 6,8	7.775 8,7	4.924 6,1	4.360 8,5
	15 bis unter 65 in v.H.	39.727 65,0	32.552 62,0	42.237 65,7	57.437 73,1	59.192 66,0	60.843 75,0	33.340 64,7
	65 und älter in v.H.	12.148 19,9	12.504 23,8	12.774 19,9	11.979 15,2	17.653 19,7	12.156 15,0	11.174 21,7
3	Einwohner je qkm Fläche am 31.12.2011	1.048	1.027	618	1.083	1.173	655	681
4	Wanderungsgewinn/-verlust (-) am 31.12.2011	730	386	23	1.124	1.060	479	209
5	Ausländer am 31.12.2011 in v.H.	14.129 23,1	8.791 16,7	6.550 10,2	9.720 12,4	16.885 18,8	10.959 13,5	6.156 11,9
6	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort 30.06.2011 darunter: im prod. Gewerbe	32.583 16.931	29.531 4.771	44.115 12.057	44.212 5.930	43.621 15.898	39.171 7.401	26.237 7.419
7	Realsteueraufbringungskraft € je Einwohner 2011	1.161	1.436	852	475	970	883	707
8	Schuldenstand ¹⁾ € je Einwohner am 31.12.2011	2.185	631	1.846	2.818	465	849	2.085
9	Steuereinnahmekraft ²⁾ € je Einwohner am 30.06.2011	1.503	1.836	1.066	812	1.384	1.045	975
10	Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt am 30.06.2011							
	- Vollzeitbeschäftigte	685	720	495	795	1.060	685	665
	- Teilzeitbeschäftigte	520	350	380	440	620	510	275
	- Auszubildende	45	40	25	35	75	65	40

1) Ohne Schulden der Eigenbetriebe.

2) Steuereinnahmekraft = Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer.

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2012 des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

Stichwortverzeichnis

- A**
Abfallbeseitigung 46
Abwasserbeseitigung, -mengen 47
Adam Opel GmbH 60 f.
Albrecht-Dürer-Schule 91
Alexander-von-Humboldt-Schule 91
Allgemeinbildende Schulen 91 ff.
Altersstruktur 29
Altenheim (Haus am Ostpark) 75
Arbeitslose 58 f.
Arbeitsmarktdaten 58 f., 124 ff.
Ausländer 30 f., 36-40, 42, 58,59, 91-94, 96-99, 103, 112, 123 ff.
- B**
Bäder 81
Baugenehmigungen 54
Bau- und Wohnungswesen 53 f., 125
Berufliche Schulen 96 ff.
Betreuungsschulen 95
Bevölkerung 17-42
- in den Stadtbezirken nach Ausländeranteil 30 f.
- nach Familienstand 25
- nach Altersgruppen, Jahrgängen und Geschlecht 26-30, 35, 123 f.
- Nationalitäten 36 ff.
- nach Religionszugehörigkeit 25
- Strukturdaten 123 ff.
Bevölkerungsbewegung 22 f.
Bevölkerungsdichte 11
Bevölkerungsentwicklung ab 1945 19 ff.
Bevölkerungsentwicklung ab 1840-1945 17 ff.
Bevölkerungspyramide 29
Borngrabenschule 93
Bruttowertschöpfung 65 f.
- D**
Deckungsmittel 119
Dezernatsverteilungsplan 115
Diverse Daten 123 ff.
- E**
Eheschließungen 24
Eichgrundschule 91
Erwerbstätige 125 f.
- F**
Feuerwehr 104
Flächennutzung 12
Flusslänge 11
Fortzüge 22, 124
Freibäder 81
Friedrich-Ebert-Schule 91
Freizeit- und Erlebnisbad 21
- G**
Gasversorgung 45
Geburten 22, 124
Gemarkungsfläche 11
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 119
Gemeinden (ab 30.000 Einwohner in Hessen) 41
Geographische Angaben 11
Georg-Büchner-Schule 91
Gerhardt-Hauptmann-Schule 91
Gesamtergebnishaushalt 117
Gesundheit 75 ff.
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum 80
Gewerbebetriebe 57
Gewerbesteuer 119
Goetheschule 91
Grundschule Hasengrund 92
Grundschule Innenstadt 92
Grundschule Königstädten 92
Grundsteuer 119
Gustav-Heinemann-Schule 92
- H**
Hauptwohnsitz 17 ff.
Haushaltsansätze 116 ff.
Haushaltsplan 116 ff.
Helen-Keller-Schule 93
Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim
- I**
Immanuel-Kant-Schule 92
- K**
Kanalnetz (Länge) 11
Kindergärten 75 f.
Kinderhorte 75 f.
Kinderkrippen 75 f.
Kindertagesstätten nach Stadtbezirken 76
Kläranlagen 47
Kraftfahrzeugbestand 69 ff.
Kraftfahrzeugdichte 70
Kreisangehörige Gemeinden 40
Kreisfreie Städte in Hessen 42, 62 ff.
Kreistagswahlen 111
Kultur 85 ff.
Kriminalität 103
- L**
Landwirtschaftliche Betriebe 63
Lebenshaltungskosten 64
Lohnsummensteuer 119
Luftimmissionen 49
- M**
Max-Planck-Schule 92
Musikschule 87
- N**
Nebenwohnsitz 28, 30 ff., 35 f.
- O**
Oberbürgermeisterwahlen 111
Otto-Hahn-Schule 93
Öffentliche Sicherheit 103 f.
Ortsbeiratswahlen 110
- P**
Parkschule 93
Pendler 58
Preisindexziffern 64
Produktbereiche Ergebnishaushalt 116
- R**
Radwege 11
Rechnungsergebnisse 116 ff.
- S**
Schillerschule 93
Schule für Lernhilfe 93
Schule für praktisch Bildbare 93
Schulen 91 ff.
Schulen, allgemeinbildende 91 ff.
Schulen, berufliche 96 ff.
Schüler, ausländische 91 ff.
Schüler, auswärtige 94
Schüler, Schülerinnen 91 ff.
Sonderstatusstädte in Hessen 42, 126 ff.
Sonstige Steuern 119
Sozialleistungen 79
Sozialstation 75
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 58, 62
Sportvereine 82
Staatsangehörigkeiten 38 ff.
Stadtbezirke 30 f., 35

Stadtbezirkkarte 33
Stadtbücherei 88
Stadtgebiet 11, 12
Stadtkrankenhaus = GPR Gesundheits und Pflegezentrum
Stadtmuseum 87
Stadttheater 85
Sterbefälle 22
Steuereinnahmen 119
Straftaten 103
Straßennetz 11
Straßenverkehrsunfälle 104
Stromverbrauch 48
Studierende 99

U

Umwelt 45 ff.

V

Ver- und Entsorgung 45 ff.
Verkehr 69 ff.
Verkehrsbetriebe 72
Vermögenshaushalt 117
Verwaltungshaushalt 116
Volkshochschule 86

W

Wahlen 107 ff.
Wahlen zum Ausländerbeirat 113
Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung 108 ff.
Wahlergebnisse 107 f.
Wanderungsbewegung 19 f., 22 f.
Wanderungsgewinn, -verlust 22 f., 126
Wasserversorgung 45
Werner-Heisenberg-Schule 96
Wirtschaft 57 ff.
Witterungsverhältnisse 13
Wohngebäude 53, 125
Wohngeld 78
Wohnraum 53
Wohnungen 53, 125
Wohnungssuchende 77

Z

Zensusergebnis 11, 20, 22, 40, 41, 42, 59f
Zuwachsrate (Bevölkerung) 19 ff.